

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

28. Juni bis 11. Juli

14/2025

Mittleres – Unteres Fricktal

Drei Tage Käferfest

Zum «Jublasurium», dem Jubla-Pfingstlager, kamen Kinder aus der ganzen Deutschschweiz nach Wettingen.

Papst Leo XIII. ist das Vorbild des neuen Papstes. Lernen Sie ihn in einem Kartenspiel kennen.

Seiten 2 bis 5

Seite 6

Zu Besuch bei der Insektenkonferenz

Nationales Pfingstlager von Jungwacht-Blauring in Wettingen

Über 10 000 Kinder, Jugendliche und Leitende haben über das Pfingstwochenende am «Jublasurium», dem grössten Zeltlager der Schweiz, teilgenommen. Geladen wurde zur Insektenkonferenz. Fünf Begegnungen zeigen, wie vielfältig Lagerleben sein kann und geben Einblick in das Miteinander in der Jubla.

Hoch über dem Gelände des Jublasuriums in Wettingen (AG) schwebt eine Drohne und fängt aus höchsten Höhen Bilder des Lagers ein. Wenn man die Videos und Fotos betrachtet, fühlt man sich an einen Insektenstaat erinnert, in dem viele kleine Krabblers durcheinander wuseln, Wege bauen, riesige Berge an Proviant von einer Stelle zur anderen manövrieren, Wasserstellen erschliessen oder Essensstellen und Unterschlüpfе errichten. Die Analogie kommt nicht von ungefähr. «Eine

Insektenkonferenz in Gefahr» war das Motto des Jublasuriums. Die Kinder und Jugendlichen haben sich während des Lagers drei Tage lang damit beschäftigt, welche Rolle Insekten im Ökosystem spielen und welche Möglichkeiten es gibt, ihre Lebensräume zu erhalten.

Lasst uns gemeinsam in diesen besonderen Insektenstaat eintauchen und einige Exemplare genauer unter die Lupe nehmen.

Von Regen und Matsch liessen sich die Kinder und Jugendlichen nicht die Laune verderben.



Quelle: Leonie Wollenschlaeger



Quelle: Felix Wey

Die Bienen – halten das Lager im Hintergrund zusammen

Anja Yehia und Philippe Hüsler, Ressort Prävention und Awareness

Tag 1 im Lager, Anja und Philippe sind seit 7 Uhr auf den Beinen. Gerade haben sie den Helfenden eine Einführung in die Arbeit gegeben, die sie in den kommenden drei Tagen erwartet. Die beiden leiten das 39-köpfige Awareness-Team, das aus Menschen besteht, die Erfahrung in der Präventionsarbeit haben. Wie Bienen summen sie in ihren gut erkennbaren neonfarbenen Westen über das Jublasuriumgelände und sind vor allem für die Scharleiterinnen und -leiter da. «Hilfe zur Selbsthilfe» ist ihr Motto. Ihre Aufgabe sehen sie darin, die Personen, die sich um die Kinder kümmern, zu schulen und für sie dazu sein – mit Gesprächsangeboten, Impulsen und der Erlaubnis, auch

Jublasurium

mal durchzuatmen. Dabei gehen sie proaktiv auf die Menschen zu. Durch ihre Erfahrung haben sie ein verlässliches Bauchgefühl dafür, wo sie gerade unterstützen können, damit es gar nicht erst zu schwierigen Situationen kommt. Anja und Philippe waren lange Leitungspersonen, haben sich dann im Bereich Prävention weitergebildet und schliesslich selbst Ausbildungskurse geleitet. Als die Verbandsleitung anlässlich des Jublasuriums die Idee hatte, ein Awareness-Team auf die Beine zu stellen, habe man sofort an die beiden gedacht.

Sich im Awareness-Team zu engagieren ist für beide eine Herzensangelegenheit. Sie waren und sind gern in der Jubla und möchten ihr auf diesem Weg etwas zurückgeben. Ein besonderes Anliegen ist es ihnen ausserdem, das Fachwissen, die Erfahrung und die Ressourcen im Bereich Präventionsarbeit, die es in der Jubla schon gibt, zu bündeln. Das Awareness-Team ist die Stelle, die all das gezielt sammelt und für alle zugänglich macht. Es unterstützt die Leitenden damit ganz konkret in ihrem Engagement. Gerade in der ehrenamtlichen Arbeit sind die Menschen sehr hilfsbereit und übernehmen unzählige Aufgaben. Nicht zuletzt möchte das Awareness-Team daher den Freiwilligen beibringen, dabei auf sich und auf andere achtzugeben.



Quelle:
Felix Wey

Die Ameise – packt an und stärkt den Teamgeist

Elias Güntert, Jubla MuttENZ, hat bereits am Aufbau Lager teilgenommen

Elias kennt das Gelände des Jublasuriums schon fast so gut wie seine eigene Hosentasche. Er ist nicht erst in diesen Tagen für das Jublasurium angereist, sondern war bereits am viertägigen Aufbau Lager über Auffahrt dabei. Neben Spiel und Sport ging es beim Auffahrt Lager vor allem um das Knüpfen der Blachenzelte (Blachen sind rechteckige Stoffbahnen, die an den Rändern mit Knöpfen und Knopflöchern ausgestattet sind, um sie mit-



Quelle: Alain Sehnachen

Vor der grossen Bühne lauschten 10 000 Kinder und Jugendliche den Geschichten und feierten den Auftritt der Band HECHT.

einander zu verbinden). Zwölf Zelte hat das etwa 25-köpfige Aufbauteam zusammengeknüpft. Eine Menge Arbeit, die aber im Team Spass gemacht hat, erzählt Elias. Am Ende, nach mehreren Stunden emsigen Knüpfens, konnte er auf das Werk seiner Hände blicken und sagen: «Das habe ich gemeinsam mit den anderen geschafft.» Ohne die anderen ging es nicht, aber auch jede und jeder einzelne war wichtig. Elias kennt sich aus mit Blachen und Seilen. Er merkte während des Auffahrt Lager, dass in manchen Gruppen noch niemand Erfahrung hatte. Dort konnte er mit seinem Wissen Hilfe leisten, sodass alle Zelte im geplanten Zeitrahmen fertig wurden. Als Team zusammenarbeiten heisst auch, gemeinsam Schwierigkeiten meistern. Verschiedene Kenntnisstände, verschiedene Knüpfgeschwindigkeiten – wo viele Menschen sind, da sind auch viele verschiedene Arbeitsweisen. Die Koordination kann in einer solchen Situation eine Herausforderung sein. Wie es trotzdem klappt? Elias hat ein paar Tipps: gemeinsam die Optionen anschauen, zusammen entscheiden, sich aneinander anpassen, Kompromisse eingehen. Aber warum hat sich Elias entschlossen, nicht erst zum Lager anzureisen, sondern schon beim Aufbau mitzuhelfen? Da muss er nicht lange überlegen. Zum einen, weil er es spannend findet, seine Fähigkeiten in der Pioniertechnik weiter auszuweilen. Zum anderen – und das hat ihm am meisten Spass gemacht – zusammen mit vielen tollen Menschen, die er kennen gelernt hat, etwas zu erschaffen.

Wie kleine Insekten haben die Kinder und Jugendlichen während des Jublasuriums unter den vom Aufbauteam geknüpften Zelten ge-

wartet, bis der Regen nachliess und sie wieder aufs Gelände hinausschwärmen konnten.



Quelle:
Leonie Wollensack

Der Marienkäfer – bringt Farbe und Freude ins Lager

Remo Meister, Atelierleiter

An einem Stand zwischen Schminkzubehör, Kostümen, Farbtuben, Pinseln, wabenförmigen Kistchen und ganz vielen kreativen Kindern, die ins Schminken und Malen vertieft sind, steht Remo, der sich dieses Atelier ausgedacht hat. Bei ihm können sich die Kinder und Jugendlichen in Insekten verwandeln. Auf einem Stuhl sitzt ein Mädchen, auf dessen Gesicht sich ein Schmetterling entwickelt. In einem nächsten Schritt könnte es sich dann noch verkleiden und sich zum Beispiel ein paar Fühler auf den Kopf setzen. Verwandlung, Metamorphose ist das Motto dieses



Quelle: Leonie Wollmann

Durch ein wabenförmiges Eingangsstor gelangten die Teilnehmenden auf die grosse Lagerwiese, auf der die Blachenzelte und die Bühne standen.

Angebots. Vom Kind zum Insekt, aber vielleicht auch von der Raupe zum Schmetterling? Remo erzählt, dass ursprünglich im Anschluss ein «Verwandlungsparkour» angedacht war, in dem sich die Teilnehmenden als verschiedene Insekten – mal mit und mal ohne Arme, Beine oder Flügel – durch verschiedene Hindernisse hätten hindurchschlängeln müssen. Mit Blick auf den extrem matschigen Boden, bei dessen Anblick wohl nicht einmal die beherztste Abenteurerin grosse Lust verspüren dürfte, darauf heranzukriechen, fügt er an, dass man als Atelierleiter auch immer flexibel reagieren muss. Remo freut sich, dass sein Atelier auch ohne den Parcours gut bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Nach dem vielen Laufen und einer kurzen Nacht können sie sich hier ein wenig zurückziehen, die müden Beine ausruhen und kreativ sein. Remo ist schon lange Teil der Jubla und betont, dass es ihm wichtig ist, sich weiterhin zu engagieren. Selbst wenn er nicht mehr so aktiv ist wie früher, sieht er mit dem Atelier am Jublasurium eine Chance, sich einzubringen. Der Schmetterling auf dem Gesicht des Mädchens ist fertig. Zum Glück müssen Schmetterlinge nicht am Boden kriechen.

Quelle:
Felix Wey

Das Glühwürmchen – ist voller Energie bei Tag und Nacht

Ladina Imboden, Jubla Rohrdorf, Lagerteilnehmerin

Langsam neigt sich der zweite Tag dem Ende zu, die Dämmerung setzt ein. Ladina hat nach einem Tag voller Spiel und Sport gerade das Gute-Nacht-Gschichtli gehört, dass die Kinder bis 12 Jahre abends vorgelesen und vor-

gespielt bekommen. Im Gschichtli haben sie gemeinsam eine Reise in die Zeit der Dinosaurier gemacht, um herauszufinden, warum die Ameisen das grosse Aussterben damals, im Gegensatz zu den Dinos, überlebt haben. Und was ist die Antwort? Wenn alle zusammenhalten, dann kann man ganz viel schaffen. Das erlebt auch Ladina selbst im Lager. Sie freut sich riesig, gemeinsam mit ihren Cousins und anderen Kindern während der Lagerspiele in grossen Gruppen über die Wiesen rennen zu können – auch wenn das im Matsch, der durch den Regen an vielen Stellen entstanden ist, gar nicht so einfach ist. Aber sich richtig ins Zeug legen, das ist genau Ladinas Ding. Auch auf die anstehende Nacht freut sie sich. Wo andere sich eher eine ruhige Nacht wünschen, da würde sich Ladina sogar über ein kleines bisschen Regen freuen, weil es sich im Zelt dann so gemütlich anfühlt, wenn der Regen gegen die Zeltwand prasselt.



Quelle: Felix Wey

Der Schmetterling – entwickelt sich vom Scharkind zum Leiter

Nicolas Chapuis, Jungwacht St. Anton Wettlingen, Leiter

Nicolas wurde sozusagen in die Jubla hineingeboren. Schon seine Eltern, seine Tanten und auch seine Geschwister waren und sind ein Teil von Jungwacht und Blauring. Begonnen hat alles als Scharmitglied, inzwischen ist er seit bereits sieben Jahren selbst Leiter. Er ist aber nicht nur aus Tradition mit dabei, sondern vor allem aus Überzeugung. Die Jubla, so findet er, ist ein Verein, in dem Kinder und Jugendliche neue Kontakte knüpfen können, und zwar ohne den Konkurrenzkampf, den es nicht selten in anderen Vereinen wie etwa Sportvereinen gibt. In der Jubla geht um Spass und Freude – essenzielle Werte für Nicolas. Als er mit 14 Jahren aus der Rolle des Scharkinds in die Leiterrolle wechselte, lernte er schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Beim

Jublasurium ist er als einer der ältesten Leiter vor allem unterstützend mit dabei, denn seine Gruppe, das sogenannte 15er-Team, ist gerade selbst in der Leitungsbildung. Und Unterstützung ist wichtig, denn Jungwacht und Blauring St. Anton aus Wettlingen sind hier in ihrem Heimatort mit einer Truppe von 90 Kindern und Jugendlichen am Start. Natürlich gibt es bei so einer grossen Schar auch für ihn immer etwas zu tun: alle möglichen Fragen beantworten, eine helfende Hand anbieten oder einfach präsent sein. Die Motivation hochhalten war beim diesjährigen Jublasurium eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe für Nicolas und die anderen Leitenden: Es ist ihnen gelungen, dass die Kinder selbst bei strömendem Regen und allgegenwärtigem Matsch ihre freudige Lagerstimmung behielten. Es gab jedoch immer wieder Momente, in denen Nicolas loslassen konnte. Bei den Lagerspielen, an denen auch die Leitenden teilnahmen, fühlte er sich manchmal sogar ein bisschen an die Zeit zurückerinnert, als er selbst noch als Scharkind mit dabei war.

Leonie Wollensack

In den Ateliers konnten die Kids kreativ werden. Die Werte der Jubla spielten eine wichtige Rolle.



Quelle: Leonie Wollensack

Zahlen und Fakten zum Jublasurium

43 grosse Baumstämme (bis zu 16 Meter lang)

2830 Zeltblachen

7000 Quadratmeter Bodenschutzplatten

6,8 Tonnen Nudeln und 1,8 Tonnen Tomatensauce

10 Kilometer Stromkabel und 2 Kilometer Glasfaserkabel

110 ehrenamtliche Mitglieder im Organisationskomitee

235 Gruppen aus der ganzen Deutschschweiz

700 ehrenamtliche Helfende

64 780 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Vorbereitung und Durchführung

Spielend den neuen Papst kennenlernen

Das Kartenspiel «Leo XIII» der christlichen Sozialbewegung KAB ist plötzlich brandaktuell

Das «päpstliche» Kartenspiel «Leo XIII» der KAB Schweiz ist etwa ein halbes Jahr alt und auf einmal topaktuell. Das Kartenspiel über das Engagement soll ähnlich wie das Spiel UNO für soziale Gerechtigkeit, faire Löhne und sichere Arbeitsbedingungen für Unterhaltung und Nervenkitzel sorgen. Es eignet sich perfekt, um das theologische Programm des neuen Papstes kennenzulernen. Der Papstname gibt bereits Hinweise: Der «Arbeiterpapst» Leo XIII., an den der neue Papst Leo XIV. anknüpft, machte vor über 130 Jahren auf gesellschaftliche Missstände während der Industrialisierung aufmerksam. Mit seiner Arbeiter-Enzyklika «Rerum novarum» setzte er sich für mehr Gerechtigkeit für Arbeitnehmende ein. Eine Enzyklika, die heute aktueller denn je erscheint – bedenkt man etwa, wie Menschen um ihre Arbeitsplätze und ihre Existenz fürchten müssen. Ganz zu schweigen von den Herausforderungen durch KI, ständigen Teuerung und den wirtschaftlichen Konsequenzen des globalen Kapitalismus.

Die Welt retten

Wenn die Worte Ethik oder Moral in einer Diskussion auf den Tisch kommen, wird es meist schwierig. Doch ganz ohne Ethik und

Moral scheint es auch nicht zu gehen, denn Politik, Menschen und Gesellschaften brauchen zumindest gewisse ethische Richtwerte. Im Kartenspiel «Leo XIII» gilt es, solche und andere Dilemmata mithilfe der katholischen Soziallehre, die sich auf universelle Prinzipien wie Menschlichkeit und Solidarität beruft, zu bekämpfen. «Mit «Leo XIII» wollen wir die Spielenden für die Prinzipien der katholischen Soziallehre sowie die Tugenden ethischen Handelns sensibilisieren», erklärt Thomas Wallimann, Sozialethiker am Institut «Ethik22» in Zürich. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der KAB Schweiz hat Wallimann 2024 das Kartenspiel entwickelt, gemeinsam mit professionellen Spielentwicklern des kirchlichen Jugendtreffs «Gamers Point», Mitarbeitenden der christlichen Sozialbewegung St. Gallen sowie dem Institut «Ethik22».

Prinzipien der katholischen Soziallehre

«Das Spiel behandelt zentrale ethische Fragen unserer Zeit», sagt Thomas Wallimann. «Jede Karte regt zu einer Diskussion über gesellschaftliche Herausforderungen an.» Zu Beginn des Spiels werden Herausforderungskarten ausgelegt, die globale Probleme wie etwa fehlende Bildung oder den Zugang zu Trink-

wasser symbolisieren. Diese Herausforderungen müssen mithilfe der fünf Prinzipien der katholischen Soziallehre gelöst werden: Gerechtigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Ökologie, Menschlichkeit und Solidarität. Die Prinzipien sind auf farbigen Zahlenkarten dargestellt. Im Spielverlauf legen die Spielenden Zahlenkarten ab, um die katholische Soziallehre in die Diskussion einzubringen. «Es macht grossen Spass, sich mit den globalen Herausforderungen zu beschäftigen und nach einer gerechteren Welt zu streben», sagt Thomas Wallimann.

kath.ch/Stephan Sigg

Dieser Text erschien zuerst im Pfarreforum St. Gallen

Kartenspiel zu gewinnen

«Lichtblick» verlost ein Exemplar des Kartenspiels «Leo XIII». Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie ein E-Mail mit dem Betreff «Kartenspiel», Ihrem Namen und Ihrer Postadresse an redaktion@lichtblick-nw.ch. Teilnahmechluss ist am Sonntag, 6. Juli. Viel Glück! Das Spiel kann für 20 Franken bestellt werden: www.kab-schweiz.ch



Quelle: zvg

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Als ich mit 19 Jahren ungeplant Mutter wurde, haben der Kindsvater und ich mit Bewilligung meines Erziehungsberechtigten standesamtlich geheiratet. Damals war das Mündigkeitsalter 20 Jahre. Wir haben nur darum geheiratet, damit das Kind und ich keinen Vormund bekommen. Eine kirchliche Hochzeit hat nie stattgefunden. Die Ehe wurde nach wenigen Jahren wieder geschieden. Gelte ich unter den geschilderten Umständen nach Kirchenrecht als geschiedene Frau?

Zu den Wesenselementen, damit sind die Vertragsziele der Ehe gemeint, gehören nach kirchlichem Recht die ganzheitliche Lebensgemeinschaft, das Wohl der Ehegatten und der Raum für die Zeugung und Erziehung von Nachkommenschaft. Die Wesenseigenschaften der Ehe sind: Einheit (Monogamie), Unauflöslichkeit, Treue und Sakramentalität. Wenn die Fragestellerin kirchlich nur deswegen geheiratet hätte, damit das Kind und seine Mutter keinen Vormund bekommen, könnte gegebenenfalls in einem Verfahren die Nichtigkeit einer solchen Ehe festgestellt werden. Dies aufgrund der Eheschliessungsunfähigkeit wegen Mangels an innerer Freiheit oder wegen Furcht und Zwang.

Da die Frau angeblich nur standesamtlich geheiratet hat, war ihre lediglich zivile Eheschliessung kirchlich nicht konstitutiv. Somit wäre sie standesamtlich geschieden und kirchlich immer noch ledig und könnte eine katholische Ehe eingehen.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Eherechts an der theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Schicken Sie uns Ihre Frage per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an: Redaktion «Lichtblick», Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel. Wir finden die Antwort.

Kolumne

Das Wozu

Der Unternehmensberater Simon Sinek hat in seinen Ausführungen zum Golden Circle – einem Denkmodell zu Kommunikation und Führung – richtig festgestellt, dass die Frage, warum oder wozu ich etwas tue, grundlegender ist als die Frage, was oder wie ich es tue. Zu oft läuft es – auch in der Kirche – umgekehrt. Es ist klar, was wir tun, oft auch wie wir es tun, aber die Frage, wozu wir das tun, führt eher zu schwammigen Antworten. Wer ein Team, eine Organisation, eine Gesellschaft oder eine Kirche zusammenhalten will, braucht ein starkes «Wozu», eine Vision, ein Ziel. Sinek formulierte prägnant: «Wenn du Leute einstellst, die das glauben, was du glaubst, werden sie mit Herzblut, Schweiß und Tränen [...] arbeiten.» Eingedenk, dass plurale Teams gute Teams sind – denn sie können unterschiedliche Kompetenzen abdecken und unterschiedliche Menschen abholen –, könnte die sperrige Vielfalt, die im Bistum Basel herrscht, eine Riesenchance sein. Dafür wäre es notwendig, dass ein Konsens darüber gewonnen wird, was unser «massive transformative purpose» ist, also unser grundlegender Daseinszweck, der darauf abzielt, die Welt auf eine bedeutungsvolle Weise zu verändern. Nur wenn alle, die in der Kirche wirken, für eine gemeinsame Vision vom Reich Gottes brennen, können wir Erfolg haben. Wie der heilige Augustinus sagt: «In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.»



Mathias Mütel

Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel
Bildquelle: zVg

Am Mittwoch, 11. Juni, tagte die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau. Das Parlament genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024.



Quelle: Jeannette Häler Daffré

Kein Grund zum Jubeln

Die Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau zeigte, wie schwer der Landeskirche die nötigen Sparmassnahmen fallen. «Alle Aufgaben, die die Kirche erfüllt, sind sinnvoll», sagte Kirchenratspräsident Pascal Gregor.

Er habe sich als Kind geschworen, niemals etwas Langweiliges zu erzählen, sollte er jemals im Leben eine Predigt oder eine Rede halten, erklärte Valentine Koledoye den Synodalen. Seine Grossmutter in Nigeria habe nach dem sonntäglichen Gottesdienst das Mittagessen nämlich erst dann serviert, wenn die Kinder wiedergeben konnten, was der Pfarrer in der Kirche gepredigt hatte. Mehr als einmal habe er auf das feine Sonntagsmenü verzichten müssen, gestand Koledoye. Deshalb hielt er sein Grusswort an die Synodalen kurz und würzte es mit Anekdoten und Zitaten. Valentine Koledoye ist seit diesem Jahr residierender Domherr des Standes Aargau und übernimmt damit die Nachfolge von Ehren-domherr Dr. Peter Schmid, der an der Synode verabschiedet wurde. Synodenpräsident Matthias Schüepp und Kirchenratspräsident Pascal Gregor dankten Schmid für sein 25 Jahre dauerndes Engagement für das Bistum und die Landeskirche.

Partner auf nationaler Ebene

Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz RKZ, gab eine Übersicht über Organisation und Aufgaben der RKZ. Die Schweizer Bischofskonferenz und die RKZ sind Partner auf nationaler Ebene, so, wie Pfarrei und Kirchgemeinde es auf kommunaler Ebene sind. Das Hauptgeschäft der RKZ ist die Mitfinanzierung auf nationaler Ebene. Mit insgesamt neun Millionen Franken unterstützt die RKZ die Tätigkeiten verschiedener Organisationen wie Jungwacht Blauring, Migrantenpastoral, die Arbeitsstelle für Ministrantenpastoral, das Religionspädagogische Institut sowie Aufgaben wie die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle, die Schaffung der Dienststelle «Ethik und Gesellschaft» sowie die sprachregionalen katholischen Medienzentren.

Eine Million einsparen

Die 123 anwesenden Mitglieder der Synode genehmigten sowohl den Jahresbericht des Kirchenrats wie auch die Jahresrechnung 2024 der Landeskirche. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von 22163 Franken. Das Ergebnis ist zwar besser als erwartet, aber dennoch kein Grund zum Jubeln. Die Ursache sind mehrere unbesetzte Stellen in leitenden Funktionen und Vorhaben, die nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Für die kommenden Jahre weist der Finanzplan Fehlbeträge von über einer Million Franken aus. Die Synode lehnte an der vergangenen Herbstsynode die Erhöhung des Zentralkassenbeitrags ab und sprach sich damit dagegen aus, dass die Kirchgemeinden der Landeskirche mehr Geld abgeben. Um den Finanzhaushalt zu stabilisieren, hat der Kirchenrat verschiedene Sparmassnahmen beschlossen und der Synode vorgestellt. Geprüft wird eine Neustrukturierung der Fachstellen unter dem

Drei Fragen an David Reichart

Herr Reichart, was sind Ihre Hauptaufgaben als Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau?

Bei mir laufen die Fäden zusammen, und ich behalte den Überblick über die verschiedenen Organe der Landeskirche wie Kirchenrat, Synode, Rekursgericht oder Schlichtungsstelle. Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Generalsekretariats ist die Unterstützung des Kirchenrats, dessen Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Als Generalsekretär bin ich das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Ich bereite Entscheide des Kirchenrates vor, indem ich Anträge schreibe zu Fragen, die aus Kirchgemeinden kommen oder sich aus Projekten ergeben.

Was bereitet Ihnen Freude bei der täglichen Arbeit?

Es ist ein absolutes Privileg, mit so vielen engagierten Leuten zusammenzuarbeiten. Die Mitarbeitenden in den Pfarreien, in den Missionen und in der Verwaltung sind alle topmotiviert.

Die Landeskirche muss in den kommenden Jahren eine Million Franken sparen. Wo sollte die Kirche Ihrer Meinung nach nicht sparen?

Die Antwort auf diese Frage müssen wir, die Kirchgemeinden, die Synode, der Kirchenrat und das Bistum gemeinsam finden. Im Rahmen der «Strategie 2035» der Landeskirche werden wir unsere Vision formulieren. Da will ich nicht vorgreifen.



David Reichart ist der neue Generalsekretär der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.

Arbeitstitel «Bildung & Beratung». In mehreren Bereichen werden Stellenprozente gestrichen, Kurse reduziert oder Beiträge gekürzt, darunter bei den Fachstellen Jugend und Katechese – Medien bei anderssprachigen Missionen sowie in der Verwaltung. Auch die Beiträge an die Entwicklungszusammenarbeit und an kirchliche Organisationen werden reduziert. Die Kirchenmusikschule Aargau wird per Mitte 2026 geschlossen.

Kürzungen fallen schwer

Kirchenratspräsident Pascal Gregor sagte: «Kürzungen fallen dem Kirchenrat schwer, sehr schwer. Alles, was die Kirche tut, ist sinnvoll und gut. Überall, wo wir sparen, sparen wir aus Sicht der Betroffenen am falschen Ort.» An einer Klausur im September wird der Kirchenrat weitere Sparmassnahmen beschliessen. Aus den Reihen der Synodalen kamen besorgte Voten, aber auch Aufrufe an die Pfarreien, aktiv zu werden: «Wir müssen neu denken, Kirchgemeinden zusammenlegen, uns zusammenschliessen», lautete eine Forderung. Ein anderer Synodaler mahnte den Kirchenrat, rechtzeitig Gespräche mit dem Kanton Aargau aufzunehmen: «Aufgaben, welche die Kirche nicht mehr übernehmen kann, müssen dann eventuell vom Kanton übernommen werden», sagte er. Pascal Gregor versicherte, die Landeskirche sei im Austausch mit der Kantonsregierung.

Abgeordnet für allfällige Bischofswahl

Ein Miteinander von Kirche und Staat bot die Wahl der neuen Diözesanabgeordneten. Landammann Dieter Egli und Kirchenratspräsident Pascal M. Gregor wurden einstimmig als neue

Diözesanabgeordnete gewählt. Sie folgen auf den ehemaligen Regierungsrat Alex Hürzeler und den früheren Kirchenratspräsidenten Luc Humbel. Als Diözesanabgeordnete haben sie eine Mitbestimmungsmöglichkeit bei einer allfälligen Wahl eines neuen Bischofs im Bistum Basel durch das Domkapitel. «Ich danke allen für das Vertrauen und freue mich auf

diese ehrenvolle Aufgabe, fühle ich mich doch durch mein dreissigjähriges Engagement als Lektor der Kirche verbunden», sagte der neu gewählte Diözesanabgeordnete Dieter Egli.

Jeannette Häslar/mca

Beschlüsse der Frühlingssynode der Aargauer Landeskirche

1. Validierung Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2023 bis 2026
Gewählt sind: Verena Glienke, Eiken-Münchwilen-Sisseln; Fabio dell'Aquila, Lenzburg; Marcel Hayoz, Gebenstorf-Turgi.

2. Genehmigung Jahresbericht 2024: Der Jahresbericht 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt.

3. Garantierte Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden (Antrag Synodale Rohrdorferberg in der Frühlingssynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zu einer garantierten Sitzzahl pro Pfarrei bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden ab.

4. Freie Wahl der Kirchgemeinde (Antrag Herbert Schraner in der Herbstsynode 2024): Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und lehnten den Prüfauftrag zur freien Wahl der Kirchgemeinde ab.

5. Wahl Diözesanabgeordnete für die verbleibende Amtsperiode 2023 bis 2026:
Gewählt sind: Dieter Egli, Regierungsrat und Landammann Kanton Aargau sowie Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau.

6. Genehmigung Jahresrechnung 2024: Die Jahresrechnung 2024 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde genehmigt. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage von der Publikation an gerechnet. Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 11. Juni 2025, Römisch-Katholische Synode des Kantons Aargau
Präsident der Synode: Matthias Schüepp
Generalsekretär: David Reichart

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 29.6. Sospesa S. Messa Zofingen.
 Ore 10: Patrocinio Aarau. **Ve 4.7.** ore 18:
 Aarau. **Sa 5.7.** ore 17: Aarburg.
Do 6.7. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30:
 Aarau. **Ve 11.7.** ore 18: Aarau. **Do 13.7.** ore
 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau.
 Sospesa S. Messa Menziken.

Attività

Nei mesi da maggio ad agosto: Sospeso
 Rosario Strengelbach. **Sa 5.7.** ore 17:
 Rosario Gränichen. **Do 13.7.** Sospeso
 Rosario Aarau.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
 056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti,
 unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
 quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Ve 9–12 / 14–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 28.6. ore 17.30: Baden, Stadtkirche.
 Ore 19.30: Kleindöttingen, Antonius-
 kirche. **Dom 29.6.** ore 9: Bad Zurzach, S.
 Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio.
 Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 5.7.**

ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore
 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche.
Dom 6.7. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena.
 Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18:
 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.7.** ore
 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30:
 Kleindöttingen, Antoniuskirche.
 Neuenhof: si celebra fino al 6 luglio. Si
 riprende la S. Messa il 17 agosto.
 Spreitenbach: dal 13 luglio al 10 agosto
 non si celebra. Si riprende la S. Messa il
 24 agosto.
 Info-Online: www.lichtblick-nw.ch |
 Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informa-
 zioni celebrazioni in lingua italiana

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua
Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me, Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka
 Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale:
 Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle
 pagine Parrocchiali, nell'Agenda
 Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
 Desde 1961 al servicio de la comunidad
 en el cantón Argovia. En internet
 buscar nuestra web siempre primero el
 cantón así ag.mcle.ch. En ella los

horarios de los servicios pastorales,
 sociales e informaciones como los
 requisitos sobre los sacramentos. Te
 invitamos a ser parte activa de nuestra
 comunidad. Servicio de atención social
 en las regiones Aarau, Baden, Brugg y
 Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtoe pastorale: Motër
 Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael,
 Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühle-
 thalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30



In der nächsten «Lichtblick»-Ausgabe, die am 10. Juli erscheint, startet unsere diesjährige Sommerserie. Die Redaktionen der Deutschschweizer Pfarrblätter stellen Wanderungen vor, die Sie zu spirituellen Orten führen. Beim Rekognoszieren entlang der Birs ist der «Lichtblick»-Redaktion dieses Graffiti ins Auge gesprungen.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 28.6. Krstenja, 11:00 Buchs, 13:00 Brugg, 15:00 Wohlen. Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 29.6.** Misa (SV. Petar i Pavao), 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen. **Cetvrtak, 3.7.** Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Wettingen. **Petak, 4.7.** Krunica, Misa i Klanjanje, 19:30 Oberentfelden. **Subota, 5.7.** Krstenje, 14:00 Siglistorf, 16:00 Wettingen. **Nedjelja, 6.7.** Misa, 09:30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16:00 Zofingen.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Miroslava Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

29.6. Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **2.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf. **4.7.** Piatek Pierwszy piatek miesiaca 19.00 Birmenstorf. **6.7.** Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **9.7.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

Time to say goodbye



Am 1. Dezember 2014 hat Stefanus Wolo Itu – zu dem wir ja alle „Stefan“ sagen dürfen – in den Pfarreien Eiken und Stein seine neue Stelle als Kaplan angetreten. Stefan war damals aus Indonesien zu uns gekommen – genauer gesagt aus dem Bistum Ende auf der indonesischen Insel Flores, der einzigen Insel dieses ansonsten ja eher muslimisch geprägten Landes, auf der auch viele Katholiken leben. Trotz anfänglicher sprachlicher Schwierigkeiten hat Stefan damals schnell die Herzen der hier lebenden Menschen gewonnen! Seine spontane, herzliche Art hat viele Menschen angesprochen – so dass es nicht lange dauerte, bis er sich zu einem der beliebtesten Seelsorger entwickelt hatte. Von 2019 bis 2022 wirkte er dann in den Pfarreien Eiken und Stein auch als Pfarradministrator und von 2020 bis 2022 als Pfarrverantwortlicher für die Pfarreien Wallbach, Mumpf, Obermumpf und Schupfart. Am 1. Februar 2022 wurde Stefan von Bischof Felix Gmür schliesslich zum Leitenden Priester des neuerrichteten Pastoralraums Mittleres Fricktal ernannt. Heute müssen wir Ihnen nun leider mitteilen, dass uns Stefan auf Ende dieses Jahres verlassen wird. Er wird dem Ruf seines Heimatbistums folgen, um die Leitung des dortigen Priesterseminars zu übernehmen. Für alle, die Stefan nicht nur gekannt, sondern auch geliebt und geschätzt haben, ist das natürlich eine sehr traurige Nachricht!

Denn wir verlieren ja nicht nur einen guten Seelsorger, sondern auch einen geschätzten Menschen. Aber im Moment bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als seinen Weggang zu akzeptieren und ihn als Mensch und Seelsorger weiterhin in bester Erinnerung zu behalten. Und vielleicht gelingt es uns ja, in den kommenden Jahren mal eine Pastoralraumreise nach Flores zu unternehmen. Stefan würde sich sicherlich sehr darüber freuen! Mit herzlichen Grüssen
Angela Capaul, Personalverantwortliche des Seelsorgeverbands Eiken-Stein und Michael Lepke, Pastoralraumleiter

Liebe Kirchgemeindemitglieder

Dankbar blicke ich auf die letzten 16 Jahre im Seelsorgeverband Eiken-Stein zurück. Nun ist es an der Zeit für mich, neue Wege zu gehen. Für all die Begegnungen, Freundschaften und das gemeinsame Feiern der Gottesdienste möchte ich mich bedanken und lade Sie alle ein, am Samstag, den 5. Juli um 18.00 Uhr nach Stein in die kath. Kirche zu kommen und noch einmal gemeinsam Gottesdienst mit den Kirchenchören und mir zu feiern. Im Gottesdienst gibt es Stücke aus verschiedenen Werken aus dem Repertoire der Chöre zu hören. Doch genau so soll es auch ein Gottesdienst zum Mitsingen und Mitfeiern sein. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Kirchenchören Eiken und Stein, Streichern und Solisten mitgestaltet. Ich freue mich über Jede und Jeden, der zum Gottesdienst kommt und freue mich schon sehr darauf, beim anschliessenden Apéro mit Ihnen auf die schönen, vergangenen, gemeinsamen Jahre anzustossen. Simone Küpfer

Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln
Stein - Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumleiter

Michael Lepke
062 873 18 64
michael.lepke@ssvf.ch

Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Seelsorger

Berthold Keßler
062 873 54 23
berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

Religionspädagogin

Dorota Jończak
062 871 62 97
Dorota.Jonczak@rkeiken-stein.ch

Sekretariate

Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
rkpfarranteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Kirchenmusikerin

Simone Küpfer
simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch
0049 7763 8059104

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch



Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

Sekretariat

Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr
062 871 14 05
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

Budgeteingaben 2026

Demnächst steht die Budgeterstellung der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Eiken-Münchwilen-Sisseln 2026 an. Damit die Arbeiten für den Voranschlag rechtzeitig abgeschlossen werden können, bitten wir, Wünsche bis spätestens 15. August 2025 an die Kirchenpflege, z. Hd. Frau Angela Capaul, Hasenrain 2, 5074 Eiken, zu richten. Die Kirchenpflege

Firmweekend in Solothurn

Unter dem Motto des Firmweges «Connected» verbringen die Firmandinnen und Firmanden des Pastoralraums vom 28. bis 29. Juni in der Jugendherberge Solothurn ihr gemeinsames Wochenende. Sich selbst und andere besser kennenzulernen, um den Nächsten zu verstehen, das ist das, was das Thema vermitteln möchte.

Die Jugendlichen werden sich ausserdem noch mehr mit der Firmung auseinandersetzen und dem Firmritus annähern. Sie werden sich auf die Spurensuche begeben, wo der Geist wirksam und wie er die Verbindung zu Gott ist.

In Solothurn, unserer Bischofsstadt, gibt es viel zu erkunden, angefangen von der Kathedrale bis hin zur Verenaschlucht. Wir wünschen den Firmanden viele neue Erlebnisse, Erfahrungen im Sinne von Connected, dass die Gruppe noch mehr zusammenwächst.

Kollekten März bis Mai

März:

Kinder in Burkina Faso	490.00
Ärzte ohne Grenzen	250.00
Philipp Neri Stiftung	100.00
Santa Teresa Nicaragua	160.00

April:

Fastenaktion 2025	970.00
Christen im Hl. Land	420.00
Chance Kirchenberufe	50.00

Mai:

St. Josefskollekte	160.00
Muttertag AKF Fonds	290.00
Kinder in Burkina Faso	340.00

Herzlichen Dank für Ihr Mittragen der Anliegen.

Stein – Bruder Klaus

Sekretariat

Diana John
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 52
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Budgeteingaben 2026

Demnächst steht die Budgeterstellung der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Stein 2026 an. Damit die Arbeiten für den Voranschlag rechtzeitig abgeschlossen werden können, bitten wir, Wünsche bis spätestens 15. August 2025 an die Kirchenpflege, z. Hd. Herr Rocco Libonati, Bäumlackerstrasse 24, 4332 Stein, zu richten. Die Kirchenpflege

Mit Gott und dem Fahrrad unterwegs

Die Schülerinnen und Schüler bis zur 5. Klasse versammelten sich am Sonntag, den 15. Juni zum Familiengottesdienst mit anschließender Velosegnung in der Bruder Klaus Kirche. Viele brachten ihr Fahrrad mit um es hinterher segnen zu lassen.

Eingeleitet wurde der Gottesdienst mit der Markierung eines Weges, Zeichen, dafür, dass wir unterwegs sind.

Die Weggeschichte von den Emmausjüngern stand dann auch im Zentrum des Gottesdienstes. Zwei der Jünger sind nach dem Tod Jesus verängstigt, suchend und fragend unterwegs. Jesus macht das Herz der Jünger brennend, da sie wie mit Blindheit geschlagen sind und ihn zunächst nicht erkennen. Auch in unserem Leben ist Jesus unser Begleiter, wir dürfen das erleben, egal wo wir sind. Die Geschichte wurde übrigens von den Schülerinnen und Schülern eindrücklich in Szene gesetzt und von Simone Küpfer musikalisch nachempfunden.



Am Ende des Gottesdienstes dankte Pfarrei-seelsorger Berthold Keßler den Katechetinnen Ingrid Scharf und Martina Schmidlin, die mit ihrem Engagement den Engpass bei den Katechetinnen auffangen konnten. Beide waren stets mit den Fragen der Kinder unterwegs. Ihnen beiden ist es ein Anliegen die Sache Jesu weiterzutragen.



Den Segen gab es bei diesem Gottesdienst dann draussen um anzudeuten, dass wir Gesandte hinaus in die Welt sind.



Wer wollte konnte bewusst sich neben sein Fahrrad hinstellen und den Zuspruch für sein Unterwegsein von Gott erhalten.

zert. Fühlen Sie sich angesprochen? Können Sie Betten zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro in Stein unter der Nummer 062 873 16 52. Herzlichen Dank.

Gesucht: Vier Betten für eine Übernachtung



Am Dienstag, 28. Oktober findet in der Kirche in Stein ein Konzert des St. Petersburger Vokalensembles statt. Das Ensemble wird seine faszinierende Gesangkunst aus jahrhundert alten Traditionen der russisch-orthodoxen Kirche vortragen.

Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden für die Deckung der Unkosten der Tournee gebeten. Auch wird ein Waisenhaus in St. Petersburg unterstützt. Um die Kosten möglichst gering zu halten, suchen die vier Sänger eine Übernachtungsmöglichkeit nach dem Kon-

Kollekten März bis Mai

März:	
Kinder in Burkina Faso	120.00
Weltgebetstag	230.00
Philipp Neri Stiftung	80.00
Santa Teresa Nicaragua	130.00

April:	
Fastenaktion 2025	600.00
Christen im Hl. Land	390.00
Chance Kirchenberufe	30.00

Mai:	
St. Josefskollekte	170.00
Muttertag AKF Fonds	110.00
Kinder in Burkina Faso	450.00
Herzlichen Dank für Ihr Mittragen der Anliegen.	

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend
17.30 Stein
Beichtgelegenheit
18.00 Stein
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Kollekte: Diöz. Kollekte

Sonntag, 29. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Eiken
Eucharistiefeier mit Pfarrer
Walter Gagesch
Kollekte: Diöz. Kollekte

Dienstag, 1. Juli

14.00 Eiken
Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier der MFM

Mittwoch, 2. Juli

10.00 Stein
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 3. Juli

09.00 Stein
Eucharistiefeier
16.30 Stein
Andacht in der Stiftung MBF
18.45 Münchwilen
Anbetung

Freitag, 4. Juli

08.30 Eiken
Rosenkranzgebet
09.00 Eiken
Eucharistiefeier; anschl. Anbetung

Samstag, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend
18.00 Stein
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu, Berthold Keßler und
Michael Lepke

Es singen die Kirchenchören Eiken und Stein
Kollekte: Diöz. Kollekte
anschliessend Apéro

Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Münchwilen
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Kollekte: Diöz. Kollekte
10.30 Eiken
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Kollekte: Diöz. Kollekte

Dienstag, 8. Juli

08.00 Sisseln
Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Münchwilen
Eucharistiefeier
10.00 Stein
Rosenkranzgebet

Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal



Time to say goodbye



Am 1. Dezember 2014 hat Stefanus Wolo Itu – zu dem wir ja alle „Stefan“ sagen dürfen – in den Pfarreien Eiken und Stein seine neue Stelle als Kaplan angetreten. Stefan war damals aus Indonesien zu uns gekommen – genauer gesagt aus dem Bistum Ende auf der indonesischen Insel Flores, der einzigen Insel dieses ansonsten ja eher muslimisch geprägten Landes, auf der auch viele Katholiken leben. Trotz anfänglicher sprachlicher Schwierigkeiten hat Stefan damals schnell die Herzen der hier lebenden Menschen gewonnen! Seine spontane, herzliche Art hat viele Menschen angesprochen – so dass es nicht lange dauerte, bis er sich zu einem der beliebtesten Seelsorger entwickelt hatte. Von 2019 bis 2022 wirkte er

dann in den Pfarreien Eiken und Stein auch als Pfarradministrator und von 2020 bis 2022 als Pfarrverantwortlicher für die Pfarreien Wallbach, Mumpf, Obermumpf und Schupfart. Am 1. Februar 2022 wurde Stefan von Bischof Felix Gmür schliesslich zum Leitenden Priester des neuerrichteten Pastoralraums Mittleres Fricktal ernannt.

Heute müssen wir Ihnen nun leider mitteilen, dass uns Stefan auf Ende dieses Jahres verlassen wird. Er wird dem Ruf seines Heimatbistums folgen, um die Leitung des dortigen Priesterseminars zu übernehmen. Für alle, die Stefan nicht nur gekannt, sondern auch geliebt und geschätzt haben, ist das natürlich eine sehr traurige Nachricht! Denn wir verlieren ja nicht nur einen guten Seelsorger, sondern auch einen geschätzten Menschen. Aber im Moment bleibt uns wohl nichts anderes übrig, als seinen Weggang zu akzeptieren und ihn als Mensch und Seelsorger weiterhin in bester Erinnerung zu behalten. Und vielleicht gelingt es uns ja, in den kommenden Jahren mal eine Pastoralraumreise nach Flores zu unternehmen. Stefan würde sich sicherlich sehr darüber freuen! Mit herzlichen Grüssen

Angela Capaul, Personalverantwortliche des Seelsorgeverbands Eiken-Stein, und Michael Lepke, Pastoralraumleiter

Morgenimpulsfeier

An den Morgenimpulsfeiern, die im Juni in Wallbach und Obermumpf stattfanden, wurden die Teilnehmerinnen von einem in einer Feuerschale brennenden Feuer empfangen.

Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar
Obermumpf - Peter und Paul
Mumpf - St. Martin
Wallbach - St. Sebastian

Kontakte

Pastoralraumleiter und Seelsorger

Michael Lepke
062 873 18 64
michael.lepke@ssvf.ch

Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Sekretariat

Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
verbandsssekretariat@ssvf.ch

Webseite: www.kath-mittleresfricktal.ch



Was bringe ich mit Feuer in Verbindung? Was assoziiere ich mit Feuer? Das war der Impuls zum angeregten Austausch.



Begleitet von Zitherklängen begaben sich dann alle in die Kirche, wo die Teilnehmerinnen mit Gebeten, Impulsen und Liedern die Feier vertieften. Mit der hoffnungsvollen Zuversicht, Gott ist da, er schenkt und die Kraft der Liebe, der Nächstenliebe, des Daseins miteinander und füreinander, des Lichtseins füreinander fand die Feier, begleitet von schönen Zitherklängen, ihren Abschluss. Für die berührende Zitherbegleitung bedanken wir uns herzlich bei Rösli Obrist.

Barbara Adler

Ministrantenprobe



Unsere neuen Ministranten haben sich am Mittwoch, 18. Juni, zu einer ersten Ministrantenprobe getroffen. Alexandra Ness, Sakristanin in Obermumpf, und Martina Schmidlin, Ministrantenverantwortliche im Fischingertal, erklärten den Kindern, was ihre Aufgaben im Gottesdienst sind. Ganz gespannt hörten sie zu und anschliessend übten sie die Abläufe.

Wir danken den Kindern für ihre Bereitschaft, in den Gottesdiensten mitzuwirken. Ein grosses Danke auch an die Eltern, die ihre Kinder dabei unterstützen. Es ist uns bewusst, dass ein zuverlässiger Dienst auch den Support der Eltern benötigt. Herzlichen Dank aber auch an Alexandra und Martina, die mit viel Einfühlungsvermögen die neuen Minis auf ihre Aufgabe vorbereitet haben.

Andrea Berger



und gehäkelten Werke und legen sie auf den Küchentisch. Nachher setzen sie sich an den grossen Tisch in der Stube und stricken und häkeln. Helga ist dafür besorgt, dass Jede wieder genügend Wolle mitnehmen kann, damit sie auch zu Hause ihrem Hobby frönen können. In der Pause werden alle mit feinem Kuchen und Kaffee verwöhnt. «Wir haben es einfach gut zusammen. Und es ist jedes Mal schön, euch alle zu sehen». Dessen sind sich alle einig!

Im Sommer macht die Strickgruppe eine «Sommerpause». Das heisst, dass im Juli kein Treffen stattfindet. Gestrickt und gehäkelt wird trotzdem. Das zeigt sich an den grossen mit Wolle gefüllten Säcken, die die Frauen mitgenommen haben. Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Treffen am 11. August!

Andrea Berger



Foto: Jäckli, Pullover, Finkli, Socken und Decken – jedes ein Unikat und mit viel Liebe hergestellt.

Schöne Sommerferien!



Für viele von uns ist die Sommerzeit ja auch immer Ferienzeit. Egal, wo Sie in diesen Tagen sind – am Strand, in den Bergen oder einfach nur bei sich zuhause –: Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall ein paar schöne und erholsame Sommertage und freuen uns, wenn wir uns nach den Ferien bald wiedersehen! Mit herzlichen Grüssen

Michael Lepke

Stricken ist Balsam für die Seele!



Die Strickgruppe der Frauengemeinschaft Mumpf wächst und wächst ... Beim letzten Zusammenkommen waren so viele dabei, dass wir uns kuschelig eng um den Stubentisch im Pfarrhaus von Mumpf setzen mussten.

Die Treffen sind jedes Mal wieder besonders schön: Die Frauen bringen ihre gestrickten

Schupfart – St. Leodegar

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 871 14 20
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat

Donnerstag, 10. Juli, 24. Juli, 7. August

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Obermumpf – Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Ferraina
Rank 5, 4324 Obermumpf
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 33 66
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Trauung

Am Samstag, 28. Juni, werden Melanie Brogli und Philipp Kolly in der Kirche Peter und Paul den Bund der Ehe schliessen. Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich und

wünschen den beiden auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Mumpf – St. Martin

Sekretariat

Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

Taufen

Wir freuen uns, dass Julian, Sohn von Nicole und Stefan Zedi, und Aidan, Sohn von Jeanine und Martin Del Castillo, durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen werden. Wir wünschen Julian und Aidan und ihren ganzen Familien von Herzen Gottes Segen.

Trauung

Am Samstag, 5. Juli werden Dajana und Franko Levarda aus Pratteln in der Kirche St. Martin in Mumpf den Bund der Ehe schliessen. Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich und wünschen den beiden auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Wallbach – St. Sebastian

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
061 861 11 19
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

Eine tolle Stimmung!

Am 21. Juni – dem längsten Tag des Jahres – gab es in der Pfarrei Wallbach etwas ganz Besonderes zu erleben: An einem heissen Sommerabend sang der Kirchenchor unter der Leitung von Tatjana Lindner und der Beglei-

tung von Alexandra Nigito im Abendgottesdienst nicht nur ältere, sondern auch neuere geistliche Lieder. Und im Anschluss an den Gottesdienst lud die Kirchenpflege dann noch zu einer Art „Sommerfest“ ein, bei dem es nicht nur einen vorzüglichen Wein, sondern auch eine leckere Bratwurst und ein feines

Dessert zu geniessen gab. Und das alles bei fetziger Musik und ausgezeichneter Stimmung! Weil es am späteren Abend allmählich kühler wurde, blieben die meisten bei ange-

regten Gesprächen noch lange sitzen und genossen den lauen Sommerabend. Es war ein schöner Anlass, der uns mal wieder so richtig gutgetan hat! Allen, die diesen Abend vor-

bereitet und durchgeführt haben, sei an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt!

Michael Lepke

Gottesdienste

Freitag, 27. Juni

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
13.30 Obermumpf
Trauung
von Melanie Brogli
und Philipp Kolly

Sonntag, 29. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Obermumpf
Festgottesdienst
zum Patrozinium
mit Stefanus Wolo Itu
und Michael Lepke
mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für:
Wohltäter der Pfarrei
Kollekte: Ferienwoche für
Alleinerziehende

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Ferienwoche für Alleinerziehende und ihre Kinder: In der besonderen Atmosphäre der Propstei in Wislikofen können die Familien ihre Seele baumeln lassen, Zeit finden zur individuellen Erholung mit Impulsen für den Alltag und altersgerechte Kinder- und Jugendprogramme wahrnehmen.

11.45 Mumpf
Taufe von Julian Zedi

Montag, 30. Juni

18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Obermumpf
Rosenkranz
18.00 Wallbach
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu

Freitag, 4. Juli

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Mumpf
Trauung
von Dajana und Franko Levarda
18.00 Mumpf
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Kollekte: Denk an mich - Ferien
und Freizeit für Menschen mit
Behinderungen

Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Schupfart
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Michael Lepke
Gedächtnis für:
Kurt Amsler-Brogli
Paula und Bruno Heiz-Erni
Kollekte: Denk an mich - Ferien
und Freizeit für Menschen mit
Behinderungen

Denk an mich - Ferien und Freizeit für Menschen mit Behinderungen: Menschen wollen ihr Leben geniessen und Teil der Gesellschaft sein. Dazu gehören auch Ferien und Freizeitaktivitäten. Viele Menschen mit Behinderungen können sich eine Erholungszeit aber nicht leisten. Die Stiftung «Denk an mich» schliesst diese Lücke, unterstützt finanziell und schafft so ein Stück Lebensqualität.

Montag, 7. Juli

18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Obermumpf
Rosenkranz
18.00 Schupfart
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu

Freitag, 11. Juli

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 12. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Obermumpf
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Jahrzeit für:
Konrad Stocker-Stocker
Hilda und Hans Bichsel-Kym

Sonntag, 13. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Wallbach
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel

Unsere Taufen

Julian Zedi, Mumpf
Aidan Del Castillo, Mumpf

Unsere Trauungen

Melanie Brogli und Philipp Kolly,
Obermumpf
Dajana und Franko Levarda
aus Pratteln, in Mumpf

Pastoralraum Möhlinbach



Sommer, Sonne, freie Zeit

Keine Verpflichtungen haben, das schöne Wetter geniessen und die Seele baumeln lassen. Viele von uns freuen sich darauf, in den Ferien – im Sommer – genau dies zu machen.

Unsere Seele braucht offenbar ab und zu auch mal Leerlauf, am besten in angenehmer Umgebung, um zu regenerieren und aufzutanken. Diesen Leerlauf braucht es wohl auch, um unserer Kreativität neue Energie zu geben. Einfach mal ganz absichtslos da sein. Einfach sein – ganz ohne Ziel. Das ist gar nicht so einfach, denn auch im Urlaub und in der Freizeit kann Stress entstehen. Schnell empfinden wir leere Zeit als sinnlos. Aber genau diese brauchen wir offenbar.

In den Niederlanden ist ein neuer Trend entstanden: Niksen (nicht-sen). Einfach garnichts tun, auch nichts planen, keinen Sport, garnichts. Es werden darüber Bücher geschrieben und Kurse angeboten. Eigentlich ein sehr geistlicher und christlicher Ansatz. Geht es doch darum, den puren Augenblick zu leben und alles andere loszulassen. Die wirkliche Begegnung mit dem Leben und auch letztlich mit Gott kann ich nicht durch Leistung erwirken, sondern sie wird mir geschenkt. Ich muss sie nur wahrnehmen.

Ich wünsche allen eine fröhliche Ferienzeit mit ganz viel Niksen und wunderbaren Begegnungen.

Markus O. Wentink

Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /
Zeiningen / Möhlin

Kontakte

Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung
061 851 10 54
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester
078 201 39 25
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentz
061 851 12 67
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie
078 315 18 95
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese
061 853 10 36
lena.heskamp@moehlinbach.ch

Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit
061 853 10 35
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: www.moehlinbach.ch



Gott sei Dank

endlich Schulferien in unseren Pfarreien



Endlich mal für ganz lange Zeit keine Schule mehr. So schön. Lasst uns das miteinander feiern. Aber nicht nur das. Lasst uns auch zurückblicken auf das vergangene Schuljahr. Auf alles, was schön war und uns gut gelungen ist. Aber auch auf all das, was uns Mühe gemacht und Sorgen bereitet hat. Das Schuljahresende bedeutet für Schülerinnen und Schüler, für die Eltern, für Lehrpersonen und für unsere Katechetinnen Durchatmen, Freude, Dank und Bitte. Dies alles soll Raum haben in unserem **Schuljahresendgottesdienst in Wegenstetten am 29. Juni, 10 Uhr.**

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Grillieren und Gemeinschaft pflegen. Essen (Grilladen, Salate u.a.) bitte selbst mitbringen, Getränke und Brot besorgen wir. Die Katechetinnen und das Vorbereitungsteam

GEHEN schafft RAUM

Weiterbildungsangebot für die Freiwilligen aus dem Pastoralraum



Gerne lade ich alle Freiwilligen aus den Besuchsdiensten zu einem Weiterbildungsmorgen zum Thema GEHEN ein. Gemeinsam mit Geh-Coach Hannes Leo Meier beschäftigen wir uns mit dem GEHEN und wie wir das GEHEN in unseren Alltag und in unseren Besuchen als Ressource nutzen können. Eine persönliche Einladung folgt.

Wann: Samstag, 13.09.2025 von 9:00- 11:30 Uhr im Pfarreizentrum Schallen Möhlin
Anmeldung bis am 25. August, fabienne.thievent@moehlinbach.ch oder 078 315 18 95
Montag und Dienstag.

Sind auch Sie interessiert in unseren Besuchsdiensten mitzuwirken? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf oder ihr Mail.

Fabienne Thievent

Kirche Kunterbunt



Im vergangenen Schuljahr 2024/25 hatten wir die Idee, Kirche Kunterbunt in die Pfarrei Möhlin zu integrieren.

Schnell war ein Team mit Freiwilligen gefunden, die sehr motiviert am 14. Dezember mit uns den ersten Kirche Kunterbunt-Anlass starteten. Wir waren alle gespannt, wie das alles klappen würde und freuten uns sehr, dass viele Eltern und Kinder teilnahmen und an den Spielangeboten, der Feier und dem gemeinsamen Essen Freude hatten.

Wir führten insgesamt 4 mal Kirche Kunterbunt durch und freuen uns, auch im kommenden Schuljahr Kirche Kunterbunt anbieten zu können.

Save the Dates: SO 14.9. / 14.12. / 26.4.26 jeweils 10 Uhr und SA 20.6.26, 16.30 Uhr.

Petra Biehler-Bausch

Pilgerreise

auf dem Jakobsweg 7. - 13. Juli

Insgesamt 20 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Fricktal – davon 8 aus unserem Pastoralraum, packen bald ihre Wanderschuhe ein und gehen pilgern.

Am 7. Juli fliegen wir nach Porto und von dort aus laufen wir in Etappen à je ca. 20 Km der Küste entlang bis nach Santiago de Compostela in Spanien.

Um Sie auf der Reise ein Stück weit mitzunehmen, informieren wir täglich auf unserer Webseite unter «News», was die jugendlichen Pilger:innen auf ihrer Reise erleben. In Form

von Fotos, Texten und auch Videos dürfen Sie ein Teil dieser Reise sein. Schauen Sie doch mal vorbei.

Rückblick auf den Erstkommunionausflug



Am 24. Mai trafen sich die fröhlichen Erstkommunionkinder aus dem Pastoralraum Möhlinbach bei der Kirche in Wegenstetten zu einem gemeinsamen Abschlussausflug. Wohin es genau ging, war eine Überraschung – nur unsere ortskundige Katechetin Claudia Mösch wusste Bescheid. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg, vorbei an saftig-grünen Wiesen, blühenden Bäumen und grasenden Kühen. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen.

Wir liessen das Dorf hinter uns und machten einen Halt an der Lourdesgrotte, wo wir uns mit einem erfrischenden Schluck aus der Flasche stärkten. Die Kinder waren beeindruckt von diesem schönen Ort. Gemeinsam sangen wir ein Friedenslied, bevor wir weiter zu unserem Rastplatz zogen. Dort loderte bereits das Feuer für unser Mittagessen!

Der Hunger war gross, und alle freuten sich auf die Wurst und die leckeren Snacks, die in den Rucksäcken verstaut waren. Während der Pause hatten die Kinder viel Zeit zum Verweilen: Sie bauten, kletterten, redeten, spielten oder genossen einfach die schöne Natur.

Gemeinsam machten wir uns anschliessend friedlich und gemütlich auf den Heimweg, mit einem letzten Halt bei den Kühen, die sich über die gut gelaunten Kinder freuten. Glücklicherweise und ein bisschen müde kamen wir bei der Kirche an, wo es für alle eine erfrischende Glace gab.

Vielen Dank an alle Begleitpersonen für eure Unterstützung – es war ein wunderschöner Tag!

Die Katechetinnen *Claudia Mösch und Nicole Stocker*

Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch

Liebe Gottesdienstbesuchende, für alle gibts bei Musik mit dem «Echo vom Sunnebärg» Apéro oder ein einfaches Mittagessen. Für die Kinder gibt es verschiedene Unterhaltungsangebote, wie basteln, malen und mehr. Es gibt für alle etwas Passendes. Schenken wir uns diese Zeit, in der wir Lebensfreude und Gemeinschaft spüren.

Schulschluss- Familiengottesdienst

Gott sei Dank, endlich Schulferien in unseren Pfarreien

Den ganzen Artikel finden sie unter dem Pastoralraum Möhlinbach Seite 20.

Sommer - Ferienzeit

Die Seele baumeln lassen, ihr Raum geben tut unserem Menschsein gut. Die Sommer - Ferienzeit eignet sich dafür für Kinder und Erwachsene.

Das wollen wir in einem Gottesdienst am 13. Juli um 10 Uhr und kleinem Sommerfest erleben. Dazu sind sie alle herzlich eingeladen.



Sekretariat

Das Sekretariat bleibt am Dienstag, 1. Juli geschlossen.

Zeiningen – St. Agatha

Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Ihnen Ruhe, Freude und neue Kraft schenken. Nutzen Sie die Gelegenheit, um im Kreise Ihrer Lieben zu entspannen, die Natur zu geniessen und auch im Glauben neue Inspiration zu finden.

Schon heute möchten wir auf den Visionsanlass für die Zukunft unserer kirchlichen Gemeinschaft aufmerksam machen; am **Sonntag, 14. September, 10.30 Uhr** in der Kirche St. Agatha. Wir werden den laufenden Visionsprozess zum Thema machen und im Anschluss zu einem Austausch einladen. Halten Sie sich dieses Datum frei. Das Pfarreisekretariat.

rer Website www.moehlinbach.ch unter den beiden Pfarreien anmelden. Mit folgendem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Website.



Eine schriftliche Einladung erhalten diejenigen Pfarreimitglieder, welche in diesem Jahr neu das Pensionsalter erreichen und Pfarreimitglieder, welche im letzten Jahr an der Reise teilgenommen haben. Auf Anfrage schicken wir auch Ihnen eine persönliche Einladung zu.

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Zeiningen oder Möhlin.

Sommergrüsse



der Sommer ist da - eine Zeit voller Sonne, Wärme und gemeinsamer Momente. Wir möchten Ihnen herzlich schöne und gesegnete Sommertage wünschen. Möge diese Zeit

Seniorenreise

neues Anmeldeverfahren

Neu erfolgt die Anmeldung der Seniorenreise elektronisch über die Website.

Ab dem **1. Juli** können Sie sich, wenn Sie den Pfarreien Zeiningen und Möhlin angehören und 65 Jahre und älter sind, direkt auf unse-

Zuzgen – St. Georg

Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

Ideen gemeinsam erarbeiten. Dazu zählen wir auf dich.

Wir erwarten Junge, Alte, Frauen, Männer, Kinder, Teenies, Aktive, Fromme, Kritische, Moderne, Traditionelle, Schweizer, Ausländer, Suchende

Komme mit anderen ins Gespräch, motivieren wir uns gegenseitig, setzen wir gemeinsam einen Abend für die Zukunft unserer Kirche ein.

Zum Ausklang des Abends sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Mit lieben Grüßen und herzlichem Dank – wir freuen uns auf dich / euch:

Visionsgruppe und Kirchenpflege

Herzlich Willkommen

Einladung der Kirchenpflege zum Visionsanlass

Über die letzten Monate haben wir gemeinsam die Vision für unsere Kirchgemeinde erarbeitet. Jetzt geht es darum, diese Vision umzusetzen. Dazu brauchen wir dich, euch alle.

Wir freuen uns, dich am **Dienstag, den 1. Juli um 19 Uhr** zu einer Diskussion in den Mehrzwecksaal der Turnhalle einladen zu dürfen. An diesem Abend wollen wir erste Ideen zur Umsetzung der Vision vorstellen und weitere



Eingaben zum Budget 2026

Haben Sie Wünsche für Anschaffungen oder Investitionen für die Kirchgemeinde für das Budget 2026?

Gerne nehmen wir diese bis zum 11. Juli 2025 von Ihnen über das Sekretariat entgegen.

Die Kirchenpflege

Möhlin – St. Leodegar

Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

Sommertagesdienste



Die Ökumene ist in Möhlin fest etabliert. Die drei Kirchen im Dorf arbeiten nicht nur routiniert zusammen, sondern feiern auch routiniert zusammen. In der Sommerzeit, vom 6. Juli bis 10. August, findet jeweils immer nur ein Sonntagsgottesdienst statt, der jeweils von einer Kirchgemeinde verantwortet wird. Am 6. und 13. Juli in der christkatholischen Kirche, am 20. Juli (Glacé-Gottesdienst) und am 27. Juli in der römisch-katholischen Kirche, am 3. und 10. August in der reformierten Kirche. Alle sind herzlich eingeladen.

Seniorenreise

Neues Anmeldeverfahren



Neu erfolgt die Anmeldung zur Seniorenreise elektronisch ab dem **1. Juli** über die Website www.moehlinbach.ch oder direkt über den QR-Code. Weitere Infos im Pfarreiteil Zeiningen oder auf unserer Webseite.

Gottesdienst

mit Liedern von Huub Oosterhuis

Am 29. Juni begleitet der Kirchenchor den Gottesdienst in Möhlin und singt Lieder des niederländischen Jesuiten und Dichters Huub Oosterhuis. Er war ein rebellischer Priester, Theologe und Lieddichter, dessen Texte in den Niederlanden und im deutschsprachigen Raum seit den 60er Jahren grossen Einfluss auf die Liturgie haben. Seine Lieder berühren die Beziehung zwischen Mensch und Gott und sind modern, offen für die Fragen von heute. Im Anschluss an den Gottesdienst ist das Chilecafé geöffnet. (Mehr Infos zu Oosterhuis: <https://katholisch.de/artikel/44543-huub-oosterhuis>)

Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 7. - 25. Juli geschlossen.

Weiter Infos finden Sie auf unserer Webseite www.moehlinbach.ch

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

17.30 Zeiningen
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Margrit und Ernst Adler-
Guthauser und Sohn Jürgen
Walter Schlienger-Kim
Linus Kägi-Gysin
Gedächtnis für:
Ernestine Freiermuth-Hasler
Kollekte: Diöz. für finanzielle
Härtefälle und ausserordentliche
Aufwendungen

Sonntag, 29. Juni

10.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
und Schulschlussgottesdienst
Godwin Ukatu und Katechetinnen
Gedächtnis für:
Anton Schreiber-John
Kollekte: Dargebotene Hand,
Sorgentelefon 143
Rosenkranzgebet
Grillieren

10.30 Möhlin
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Kirchenchor Möhlin
Chilekaffi nach dem Gottesdienst
im Pfarrsaal
Jahrzeit für:
Verena Räuftlin
Kollekte: Unterstützung der
Seelsorge durch die Diözesankurie

Montag, 30. Juni

15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 1. Juli

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 2. Juli

10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Christkatholisch

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet

18.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 3. Juli

09.00 Zeiningen
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

19.00 Zuzgen
Rosenkranzgebet

Freitag, 4. Juli

08.30 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Rosenkranzgebet

09.00 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Eucharistiefeier,
Herz-Jesu
Godwin Ukatu
Gedächtnis für:
Margrith und Johann Gersbach-
Ackermann
Fam. Intlekofer Elli, Sepp,
Gerhard, Seppi, Mario, Thomas
und Johannes
Hedy Hasler-Konrad
Yvonne und Hans Hasler-Hasler
Martha und Gustav Rohner-Spuh-
ler
Martha und Konrad Brogli-
Schlienger
Chilekaffi

19.30 Möhlin
Ökum. Taizéfeier
Doris Müller, Martina Grenacher

Samstag, 5. Juli

19.00 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Wortgottes-
Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Jahrzeit für:
Margrit Rufflin
Musik: Der Kirchenchor schliesst
traditionellerweise das 1. Halbjahr
mit einer Gottesdienstgestaltung
ab
Kollekte: Diöz. finanzielle Härte-
fälle

Sonntag, 6. Juli

10.00 Möhlin, Christkatholische Kirche
Ökum. Sommergottesdienst
Mit Chor

10.30 Zuzgen
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Gedächtnis für:
Maria und Paul Hürbin-Kromer
Othmar Frischherz-Gasser
Kollekte: Jugendzeitschrift TUT

Montag, 7. Juli

15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. Juli

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. Juli

10.00 Möhlin, Stadelbach
Ökum. Gottesdienst
Godwin Ukatu

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet

18.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. Juli

09.00 Möhlin
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Freitag, 11. Juli

18.00 Zuzgen
Eucharistische Anbetung
Godwin Ukatu

Unsere Verstorbenen

Karl Peter Rickenbach, 1943,
Möhlin, †24.05.2025
Rosetta Martins geb. Ciampa, 1966,
Möhlin, †27.05.2025
Johann Müller, 1938
Möhlin, †06.06.2025
Amalia Herren-Marra, 1941
Möhlin, †15.06.2025
Verena Stäuble, 1932
Möhlin, †17.06.2025

Rheinfelden-Magden-Olsberg

Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10
4310 Rheinfelden
Sabine Weibel, Pfarramt
Christine Mucsi, Kirchgemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr
061 836 95 55
In einem Notfall: 079 290 86 27

Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung
Florian Piller, Priester
Jana Waldis, Familienpastoral
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Pfarrefest

Wir freuen uns, kurz vor den Sommerferien wieder ein Fest im Pfarrgarten zu feiern. Der Dank-Gottesdienst beginnt um 11 Uhr, gemeinsam mit der italienischen Mission und Don Quintino. Musikalisch gestalten ihn unser KirchenchorPlus und der italienische Chor. Gleichzeitig feiert die KinderKirche mit den Kleinen. Nach dem Gottesdienst gibt es feine Pasta, hoffentlich bei schönem Wetter draussen im Pfarrgarten. Die Jubla organisiert wieder einen Spielplatz für die Kinder. Für ein reichhaltiges Kuchenbuffet danken wir herzlich für Ihre Kuchen- und Tortenspenden. Abgabe ist am Sonntag direkt am Kuchenstand.

Feiern Sie Goldene Hochzeit?

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Anschliessend Kaffee und Kuchen in der Mensa der Kantonschule Solothurn. Gerne können Sie sich für diesen Anlass bis zum 18. August im Pfarresekretariat anmelden.

Samstag, 6. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor Solothurn.

Ferien

Zwischenraum der Zeit

In den weiten Feldern der Stille verliert sich der Takt der Uhren. Ein warmer Wind streicht über Haut und Herz, trägt Gedanken wie Blätter ins Offene, ins Ungebundene. Die Tage fliessen wie Honig, trög und süss unter der Sonne, die nicht fragt, was noch zu tun ist. Nur der Augenblick zählt, nur das Jetzt. Die Seele - sie schaukelt sanft in der Hängematte des Lebens, spürt das Lächeln des Himmels auf ihrer Haut. Und vielleicht ist es genau das: In der Ruhe, zwischen zwei Atemzügen, flüstert das Göttliche – und wir haben Zeit es zu hören.



Das Seelsorgeteam wünscht allen eine erholsame Zeit in der alles etwas gemächlicher läuft.

Budgeteingabe

Wer, speziell aus dem Kreis der Gruppierungen und freiwillig Tätigen, ein berechtigtes Anliegen für eine Budgeteingabe fürs 2026 hat, richte ein Gesuch bis 15. August 2025 an das Sekretariat der Kirchenpflege (sekretariat@rkk-rheinfelden.ch)

Sommertagesdienste

...mit Texten von Pfarrer Kurt Marti

Viele von Ihnen kennen das folgende Gedicht von Kurt Marti:
Wo kämen wir hin,
wenn alle sagten,
wo kämen wir hin,
und keiner ginge,
um zu sehen,
wohin wir kämen,
wenn wir gingen.



Kurt Marti war reformierter Pfarrer, bedeutender Dichter und Denker. Geboren in Bern, studierte er Theologie in Bern, Basel und den USA. Ab 1961 wirkte er über 20 Jahre als Pfarrer an der Nydeggkirche in Bern, die er auch literarisch prägte.

Martis Sprache war klar, kritisch und gesellschaftlich engagiert. Seine Gedichte, Essays und Predigten verbanden Glaube mit politischem Bewusstsein und humanistischer Tiefe. Werke wie *Leichenreden* (1969) und *Rosa Loui* (1986) brachen Tabus, ohne zu moralisieren. Besonders bekannt sind seine Mundartgedichte, in denen er soziale und theologische Themen mit Ironie und dichterischer Kraft behandelte. Daneben engagierte er sich für Frieden, Gerechtigkeit und kirchliche Reformen und war Mitbegründer der "Gruppe Olten".

Marti starb 2017 im Alter von 96 Jahren. Sein Werk zeigt eindrucksvoll, wie sich Dichtung und Theologie gegenseitig inspirieren können.

Seit 2008 feiern wir in den Sommerferien besondere, etwas kürzere Gottesdienste mit ausgewählten Texten, Liedern und Instrumentalstücken.

Wir feiern dieses Jahr mit Gedichten von Kurt Marti die Sommer-Gottesdienste von 5. Juli bis 4. August.

Pfarreiferien mitenand

...eine sinnliche Woche



„Sind wir sinnliche Menschen?“ Diese Frage haben wir uns zu Beginn unserer Pfarreiferien in Gunten am wunderschönen Thunersee gestellt. Ausgesprochen wurde diese Frage als eine Einladung, bewusst unsere Sinne zu schärfen. An der prächtigen Szenerie der Landschaft rund um den Thunersee konnten wir uns kaum satt sehen. Umgeben von majestätischen Bergen glitzerte der See im Sonnenlicht und bot uns je nach Tageszeit jeweils ein anderes Farbenspiel. Die meisten von uns konnten der Versuchung nicht widerstehen, die müden Füsse täglich ins kühle Nass zu tauchen oder morgens barfuss über das taufrische Gras zu laufen. Nicht nur die Augen leuchteten beim Anblick eines wunderbaren Frühstücksbuffets, auch unsere Gaumen erfreuten sich morgens und abends an köstlichen Speisen. Unser Geruchssinn wurde von blühenden Linden, Rosen und Lavendel betört.



Die unterirdische Welt der St. Beatus-Höhlen überraschte unsere Ohren, denn es war nicht Stille, die uns in der unterirdischen Welt erwartete, sondern ein Rauschen von unzähligen Bächen und Wasserfällen. Eine gemütliche Bergfahrt aufs Niederhorn enthüllte eine spektakuläre Landschaft mit Blick auf Wiesen und den See. Auch durften wir dort einige miteinander ringende Steinböcke aus nächster Nähe bewundern. Eine grandiose Sicht auf die berühmten Riesen Eiger, Mönch und Jungfrau sowie den Thunersee bot sich uns von der Panoramabrücke Sigriswil. In 182 Meter Höhe über dem Tal zu stehen, den erfrischenden

Wind im Gesicht zu spüren und den Raubvögeln beim Sturzflug zuzusehen erfüllte uns mit tiefer Ehrfurcht vor der Kraft und der Schönheit der Natur.

Mit dem Schiff unterwegs tauchten wir in die Geschichte im von Rebbergen umgebenen Schloss Spiez sowie in der wunderschönen romanischen Schlosskirche ein. Gesang, Momente der Stille und bewusstes Versenken in unsere Sinneswelt begleiteten unsere Erkundungstour bis nach Thun. Nicht zuletzt bescherte uns die idyllisch gelegene Grabenmühle Sigriswil, ein lauschiger, vom Wald umgebener Ort, an dem wir unsere Seele baumeln liessen und einen schmackhaften Picknick am Ufer eines Fischteichs genossen, einen weiteren unvergesslichen Tag.



Sind wir sinnliche Menschen? Am Ende unserer Ferien haben wir diese Frage anders gehört. Dank unseren Sinnen durften wir die fünf Tage sehr intensiv erleben. In einer wunderbaren Gemeinschaft wurden Eindrücke, Erlebnisse und Emotionen, besonders die Freude geteilt. Gemeinsam waren wir unterwegs, Hände wurden gereicht, Blicke getauscht, Worte gewechselt, Brot geteilt und unser Inneres Schritt für Schritt füreinander geöffnet. Reich beschenkt und gestärkt für unseren Alltag kehrten wir heim. Nur noch DANKE soll hier gesagt werden...

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

17.45 Rheinfelden
Gottesdienst in kroatischer Sprache

Sonntag, 29. Juni

11.00 Rheinfelden
Eucharistiefeier - Pfarreifest - Es singen unser KirchenchorPlus und der Chor der Missione Cattolica Italiana - Kollekte: Notschlafstelle Baden
11.00 Rheinfelden Treffpunkt
KinderKirche

Montag, 30. Juni

17.15 Magden
Rosenkranz

Mittwoch, 2. Juli

08.15 Rheinfelden
Rosenkranz
09.00 Rheinfelden
Gottesdienst - Gedächtnis für Pia Wunderle-Rudolf

Freitag, 4. Juli

17.00 Rheinfelden
Rosenkranz

Samstag, 5. Juli

16.30 Rheinfelden
Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juli

11.00 Magden
Eucharistiefeier - Dreissigster für Trudi Weber, Jahrzeit für Fritz Schur, Niklaus und Maria Hahn-Widmer, Urs Studer, Josef und Alice Studer-Haas, Marie Kaiser-Zumsteg, Robert Kaiser, Margaritha Zumsteg, Anna Brogli-Zumsteg - Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
18.00 Rheinfelden
Messa con predica italiana

Montag, 7. Juli

17.15 Magden
Rosenkranz

Mittwoch, 9. Juli

08.15 Rheinfelden
Rosenkranz
09.00 Rheinfelden
Gottesdienst

Freitag, 11. Juli

17.00 Rheinfelden
Rosenkranz

Unsere Trauungen

Sojo Nagaroor und Dharaky Subramaniam am 28. Juni in Rheinfelden

Unsere Verstorbenen

† Carla Spakovsky am 9. Juni 2025
† Andreas Stocker am 14. Juni 2025

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

Sekretariat

Ana Palesko
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,
061 813 92 77, sky@kath.ch
Maurizio Dente, Katechet,
076 361 95 40, m.dente@kath.ch
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch an

Mauro Jermini zu seinem 75. Geburtstag am 29. Juni. Joseph Schaub zu seinem 80. Geburtstag am 30. Juni. Faraj Butrus zu seinem 75. Geburtstag am 1. Juli. Stella Cioffi zu ihrem 75. Geburtstag und Roland Stäuble der auch seinen 75. Geburtstag am 3. Juli feiert. Niklaus Schmid zu seinem 85. Geburtstag am 5. Juli. Rosmarie Däppen zu ihrem 90. Geburtstag am 6. Juli.

Zum Geburtstag Gottes Segen! Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig! Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden! *Num 6, 24-26*



Photo: AdobeStock

Ferienabwesenheit

Ana Palesko, unsere Pfarreisekretärin, ist vom 26. Juni bis 20. Juli in den Ferien. Das Sekretariat ist in diesem Zeitraum nicht besetzt. Das Pfarreisekretariat ist ab 21. Juli zu den Bürozeiten geöffnet.

Diakon Stephan Kochinky ist vom 10. Juli bis 4. August in den Ferien. In dringenden seelsorgerlichen Fällen können Sie unsere Karmeliterpater in Basel telefonisch erreichen (Tel. 061 535 07 21).

Sommerfest 29. Juni



«Unter den Linden»

Gottesdienst im Freien
& Grillfest mit «unseren» Chören

Sonntag, 29. Juni 2025, 11h

Röm.-Kath. Pfarrei St. Gallus & Othmar
in Kaiseraugst

Programm

GOTTESDIENST gestaltet von den Katechetin der Pfarrei mit Diakon Stephan Kochinky, Gemeindeleiter
MUSIK «Kirchenband» • Gospelchor Kaiseraugst • Vox Raurica • Voci del Cuore
MITTAGESSEN Grillfleisch, Würste, Salat, Pommes etc.
SPEZIALITÄT: Ital. Salsiccia und UNSER BIER
Getränke für Gross und Klein
KUCHEN/CAFÉ Stand der 2. Sek. Prätteln
FÜR KINDER Viel Interessantes zum Spielen!

Wir danken dem Grillteam recht herzlich für ihre Hilfe und Unterstützung.

Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest am Samstag, 29. Juni, das um 11 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst beginnt. Ein besonderes musikalisches Highlight: Alle Chöre unserer Pfarrei – Vox Raurica, Voci del Cuore und der Gospelchor – gestalten musikalisch gemeinsam den Gottesdienst.

Im Anschluss laden wir ein zu einem fröhlichen Beisammensein mit Spiel und Spass für Kinder sowie kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill.

Feiern Sie mit uns den Sommer und die Gemeinschaft in unserer Pfarrei – wir freuen uns auf Sie!

Vox Raurica

Wie vor Jahresfrist haben wir erneut eine Motette von Karl Jenkins (*1944, Penclawdd-Wales) für unsern Einzelvortrag ausgesucht. Seine Vertonung des *Ave verum Corpus*, das wir schon lange in der berühmten Version von W. A. Mozart kennen und lieben, passt perfekt in diesen Monat Juni. Der Text aus dem Mittelalter - *Sei gegrüsst, wahrer Leib* - drückt die Verehrung der Eucharistie in der heiligen Messe aus; am 15. und 22. Juni empfangen die Erstkommunionkinder das erste Mal den Leib des Herrn, und am Donnerstag dazwischen war *Fronleichnam*, das Hochfest, mit dem die bleibende Gegenwart des Gottessohns im Altarsakrament gefeiert wird.

Gemeinsames Lied

Als gemeinsames Lied der «Vereinigten Chöre» erklingt ein Werk von John Rutter (*1945, London – England): *Look at the world – Schau auf die Welt*, ausgewählt vom Gospelchor. – Diese beiden britischen Komponisten sind, zusammen mit vielen anderen, in der Sakralmusik der Anglikanischen Kirche sehr präsent. (Werke von ihnen erklangen auch 2023 im Krönungsgottesdienst von Charles III.)

Kollekte Sommerfest

Für Eltern. Für Kinder. Für Familien.

Die Kollekte am Sommerfest, 29. Juni ist für den Elternnotruf.

Der Elternnotruf ist eine unabhängige, politisch neutrale Anlaufstelle für Eltern, Angehörige, Bezugspersonen und Fachpersonen. Er berät bei Fragen zur Erziehung, Entwicklung und in familiären Krisen – telefonisch oder per Mail kostenlos rund um die Uhr, persönliche Gespräche bietet er zu einkommensabhängigen Tarifen an.

Ziel ist der Schutz von Kindern durch die Stärkung der Eltern. Dabei begegnet man allen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Gemeinsam mit den Eltern werden Lösungen und neue Perspektiven entwickelt.

Die Mitarbeitenden bringen vielfältige Fachkompetenz mit. Sie beraten auf Wunsch anonym und unterstehen der Schweigepflicht. Durch Bildungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit sensibilisieren sie für Erziehungsthemen und sind gut mit Fachstellen und Kantonen vernetzt.

Der Elternnotruf trägt das Zewo-Gütesiegel und geht sorgfältig mit allen Mitteln um.

Musikalische Matinée



Matinée: Sommergruss in Klängen

Am Samstag, 5. Juli um 11 Uhr lädt unsere Pfarrei herzlich zu einer Matinée in unsere Pfarrkirche ein. Unter der Leitung von Roberto Squillaci führt das Ensemble Ornate Harmonies mit ihren 4 Vokalsolisten Jeanne-Marie Lelièvre, Roberta Szklenár, Luca Gotti und Kimon Barakos zusammen mit Eric Franco, Violone Werke von G. Frescobaldi, R. Squillaci und G. Carissimi auf.

Roberto Squillaci, der vielen aus der Gemeinde bereits als Musiker und Leiter bekannt ist, hat ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das klassische Werke, geistliche Musik und klangvolle Überraschungen miteinander verbindet. Ob feine Orgelklänge, Instrumentalstücke oder stimmungsvolle Ensemblebeiträge – die Matinée verspricht ein Genusserelebnis für Musikfreunde jeden Alters.

Lassen Sie sich von der Musik berühren und stimmen Sie sich mit uns ein auf einen klangvollen Sommer. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kollekte 6. und 13. Juli

Peterspfennig (Papstkollekte)

In jüngster Zeit geriet der Peterspfennig, der heute weltweit aufgenommen wird, in Kritik, weil fragliche Finanztransaktionen das Vertrauen in die Vatikanischen Behörden verletzen. Trotzdem: Der Peterspfennig bleibt die direkte finanzielle Unterstützung der Gläubigen an die Aufgaben, die der Nachfolger Petri erfüllt, sowie für die Werke der Nächstenliebe. Der Peterspfennig bleibt das jährliche Zeichen der Verbundenheit mit dem Papst. Die gut 100 Mio. Euro, die jährlich weltweit gesammelt werden, werden für Dienste der Römischen Kurie, namentlich für die Kommunikation, die Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen menschenwürdiges Leben, Erziehung, Gerechtigkeit u.a.m. eingesetzt.

Für die zahlreichen karitativen Werke wird etwa ein Fünftel der Spenden aufgewendet. Die erhöhte Transparenz verdient unser Vertrauen und rechtfertigt grosszügige Gaben.

Erstkommunion Gruppe 1

Am 15. Juni fand in unserer Pfarrei die erste von zwei Erstkommunionfeiern zum Thema *Brücke* statt. In einem festlichen Gottesdienst empfingen die ersten 9 von insgesamt 17 Kindern zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



Andacht «Am Schäme»

Mittwoch, 16. Juli, 09:00 h

Wir begeben uns auf den Weg und wollen die Erde und Pflanzen spüren und sie mit allen Sinnen wahrnehmen. Im Anschluss an die Andacht freuen wir uns auf den Morgenkaffee. Herzliche Einladung

Barbara und die Liturgiegruppe

Seniorenwallfahrt 18.09.

Vorankündigung

Liebe Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr, mit grosser Vorfreude möchten wir Sie schon jetzt auf unsere diesjährige Senior:innen-Wallfahrt hinweisen.

Donnerstag, 18. September 2025

Abfahrt: ab 12:30 Uhr (Kaiseraugst – Liebrüti – Giebenach – Arisdorf)

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr zu den Einstiegsorten
Unser Ziel ist die wunderschöne Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Oberdorf (SO) – ein spiritueller Ort mit langer Geschichte und besonderer Atmosphäre. Die eindrucksvolle Barockkirche mit der historischen Gnadenkapelle beherbergt das bekannte Gnadenbild der Madonna mit Kind, das seit Jahrhunderten Pilgerinnen und Pilger anzieht.

Die prachtvolle Innenausstattung zählt zu den schönsten barocken Kunstwerken der Schweiz. Die Wallfahrt lädt ein zur inneren Einkehr,

zum gemeinsamen Gebet und zur Begegnung – ein Tag für Körper, Geist und Seele.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet uns ein gemütliches Zvieri im Restaurant „Zum Grüene Aff“ in Altreu.

Die persönliche Einladung mit weiteren Informationen erhalten Sie Anfang August per Post.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen besinnlichen Tag in guter Gesellschaft! Vergelt's Gott

Antonia Incognito

Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni

11.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Sommerfest

Kommunionfeier mit Taufe

von Tiara Saladin

und Giulia Sanfilippo,

mit allen Chören

und anschliessendem

Sommerfest »Unter den Linden«

Gedächtnis: Gisela Schwendemann

Opfer: Eltern Notruf

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Maria Heimsuchung

Kommunionfeier

Sonntag, 6. Juli

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Eucharistiefeier

Opfer: Peterspfennig

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

KEIN Gottesdienst

Sonntag, 13. Juli

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anna Stöckli-

Glanzmann und Gertrude Pflüger

Opfer: Peterspfennig

Mittwoch, 16. Juli

09.00 Kaiseraugst Pfarreizentrum

"Am Schärme"

Kommunionfeier

mit der Liturgiegruppe

anschl. Morgenkaffee

Sonntag, 20. Juli

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Eucharistiefeier

Opfer: Diözesane Kollekte für

finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni

17.30 Frick

Kommunionfeier UF

anschl. Feuernacht

Kollekte: miva

Jz für Hans Huber-Schmid

Jz für Max Kellerhals, em. Kaplan

Jz für Frieda & August Meier-Erb

21.00 Frick

Jugendgottesdienst «Let's sing and pray» am Feuer

Sonntag, 29. Juni

10.30 Gipf-Oberfrick

Ökumenischer Waldgottesdienst

ML/MJ (Jugendchor)

10.45 Frick

Festgottesdienst zum

Patrozinium (Kommunionfeier) UF,

mitgestaltet vom Kirchenchor

Kollekte: miva

Jz für Karl Dinkel

Dienstag, 1. Juli

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Frick

Kommunionfeier UF

Donnerstag, 3. Juli

09.00 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier UF

Freitag, 4. Juli

17.00 Frick

Anbetung in der Kirche

Sonntag, 6. Juli

09.30 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier CK

Kollekte: miva

Jz für August Schönenberger

10.45 Frick

Kommunionfeier CK

Kollekte: finanz. Härtefälle

Dienstag, 8. Juli

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 9. Juli

09.00 Frick

Kommunionfeier ML

Donnerstag, 10. Juli

09.00 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier ML

Unsere Taufen

Mauro Andres Isler, Frick

Unsere Verstorbenen

Vito Aiuto, Frick, 1995, †8. Juni

Propstei Wislikofen

Und wir sind deine Verstecke

Mo 16.9., 15 Uhr bis Do 19.9., 15.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Selbsterfahrung mit biblischen Texten. Mit Bibliodrama das eigene Leben und den eigenen Glauben verlebendigen. Entdecken, wie Gott unsere Nähe sucht.

Leitung: Nicolaas Derksen, Claudia Mennen, Sabine Tscherner

Anmeldung: T 056 201 40 40,

www.propstei.ch

Wenn alles nur noch grau erscheint

Sa 21.9., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Für alle, die privat, beruflich oder in der Freiwilligenarbeit Menschen mit einer Depression begleiten und ihre Kompetenz erweitern wollen.

Leitung: Claudia Rügsegger, Erwachsenenbildnerin

Anmeldung: T 056 201 40 40,

www.propstei.ch

Paarlifé® – Workshop

Sa 21.9. bis So 22.9. oder Sa 26.10. bis So

27.10., jeweils 16.30 bis 16.45 Uhr.

Propstei Wislikofen. Eine glückliche

Partnerschaft lebt vom Engagement

beider Partner. Wissenschaftlich

untermauerte Impulse zum Thema Liebe,

Nähe und Sexualität.

Leitung: Peter Michalik, Religionspädagoge

Anmeldung: T 056 201 40 40,

www.propstei.ch

Fastenwoche

So 22.9. Uhr bis Sa 28.9. oder Sa 9.11. bis

Fr 15.11., jeweils 16 Uhr bis 14.30 Uhr.

Propstei Wilsikofen. Fasten im Kloster heisst: sich zurückziehen, entschleunigen, die eigene Mitte finden. Sich Zeit nehmen für sich selbst.

Leitung: Sabine Wiemann, Fastenleiterin

Anmeldung: T 056 201 40 40,

www.propstei.ch

Kurz-Pilgern mit der Bibel

Fr 27.9., 13.30 bis 19.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Aufbrechen,

miteinander unterwegs sein, entschleunigen,

in Kontakt kommen mit der Stimme

des eigenen Herzens. Nahrung für Leib

und Seele finden mit bibliodramatischen

Elementen.

Leitung: Claudia Mennen

Anmeldung: T 056 201 40 40,

www.propstei.ch

Juseso Fricktal

Projekt «HörMalRhein»

Junge Talente gesucht!

Du bist zwischen 12 und 25 Jahre alt? Singst, tanzt, spielst ein Instrument, schreibst Gedichte oder eigene Songs, hast Talent am Computer oder drehst gerne Filme? Ob solo, als Band oder als Gruppe - hier ist deine Chance, der Welt zu zeigen, was du zum Thema «LAUT STARK LIEBE» zu sagen hast.



Wir unterstützen dich dabei, deine Idee in die Tat umzusetzen. Wenn du zum Beispiel einen eigenen Song schreiben und diesen in einem Tonstudio aufnehmen möchtest - dann ist das eine echte Chance dazu.



Melde dich gerne per E-Mail unter hoermalrhein@schjkk.ch oder auch bei uns auf der JUSES0 unter kontakt@jusesofricktal.ch. Gerne informieren wir dich dann zu den genauen Abläufen. Wir freuen uns über grosses Interesse!

«ImPuls» Kleingruppe

Unser neues Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren.

Bei diesen Treffen tauchen wir in spannende Bibeltexte ein, sprechen über Fragen, die uns bewegen und nehmen uns Zeit für gute Gespräche.

Unser nächstes Treffen findet in den Ferien am **Donnerstag, 17. Juli 2025 um 19 Uhr in Rheinfelden** statt. Bei Interesse an einer Teilnahme gerne bei uns melden.

Wir sind dann mal weg!

Jugend-Pilger-Reise auf dem Jakobsweg

Vom 07. Juli bis zum 13. Juli 2025 sind wir auf dem Jakobsweg in Spanien unterwegs. Unsere Gruppe, bestehend aus 22 Personen, hat sich am 20. Juli zum Kennenlernen getroffen und ist nun startklar für den gemeinsamen «Camino» auf den schönsten Küstenwegen zwischen Porto und Santiago de Compostela. Wir freuen uns darauf!



Neues regionales Jahresprogramm

Das neue regionale Jugendprogramm für das Schuljahr 2025 / 2026 ist da und kann aktuell in digitaler Form auf unserer Webpage abgerufen werden.

Nach den Sommerferien wird der Programmflyer dann auch wieder in den Pfarrkirchen im Fricktal aufliegen. Das Programm enthält eine Übersicht aller Jugendaktionen und Jugendgottesdienste, die von der JUSES0 org-

Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



naisiert werden oder bei denen die JUSES0 Fricktal als Akteur mitwirkt.



Das neue regionale Jugendprogramm

Ferienaktion «Kanu-Erlebnistag»

Mi. 06.08.2025, für Teens ab 13 Jahren

Für den Kanu-Erlebnistag am Mi. 06. August kannst dich noch anmelden! Infos dazu findest du auf unserer Webpage.

Agenda

Veranstaltungen

«Chez Nicolas» – eine spezielle Summer Lounge

Fr 27.6. und Fr 15.8., jeweils 18 bis 22 Uhr. Im Garten neben der katholischen Kirche, Bahnhofstrasse 4, Brugg. Was dürfen Besucherinnen und Besucher erwarten? Christoph Hörmann, einer der Barkeeper, kommt bei seiner Antwort ins Schwärmen: «Günstige Drinks «mit und ohne», Snacks (aber kein Znacht), Gesprächs-Appetizer für Small- oder Deep-Talk, ganz nach Lust und Laune, und vielleicht auch mal nicht alltägliche Gespräche – oder einfach ein Moment zum gemütlichen Draussensitzen und In-den-Abend-Starten!» Weitere Informationen: www.kathbrugg.ch, T 056 462 56 56

Orgel-Festkonzert

So 29.6., 19.30 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Karol Mossakowski, Titularorganist St-Sulpice, Paris spielt Werke von Bach, Mendelssohn u.a. Eintritt frei, Kollekte. Am selben Tag um 14 Uhr: Yun und Florian Zaunmayr spielen mit vier Händen und Füssen Werke von Dvořák und Strauss; 14.30 Uhr Orgelführung; um 15 Uhr spielt Jürg Brunner Werke von Bach, Schumann u.a.; 15.45 Uhr, Orgelführung.

Pipe it up! – Orgel trifft Jugend

Sa 5.7., 11 Uhr. Herz-Jesu-Kirche, Lenzburg. Talentierte Kinder und Jugendliche spielen mit und an der neuen Rieger Orgel. Junge Konzertgäste sind eingeladen, nach dem Konzert die neue Rieger Orgel selbst auszuprobieren.

Schnuppertag Jakobsweg

Fr 4.7., 7.10 bis ca. 19.40 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Frick. Von Rodersdorf im Leimental geht es hinauf zum Kloster Mariastein. Nach dem Besuch der Grotte dann über den einsamen Challhöhenweg nach Kleinlützel. Unterwegs Möglichkeiten von Kneipp-Abwendungen. Mittagessen aus dem

Rucksack. Bei jedem Wetter. Organisation/Leitung: Kneipp Verein Fricktal und Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung bis 1.7.: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

Zen-Meditation und japanische Tuschemalerei

Mo 7.7., 11.30 Uhr bis Fr 11.7., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. In freier Gestaltung Worte mit dem Tuschestift umsetzen. Meditation und Impulse vertiefen die Erfahrung. Leitung: Holde Wössner. Auskunft/Anmeldung: T 056 201 40 40, info@propstei.ch

Bibel – Wort in Bewegung

Mo 11.8., 9.30 Uhr bis Mi 13.8., 15.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie lernen, wie Sie einen biblischen Text im Raum begehen können. Dies führt zu überraschenden und tiefen Erfahrungen über das eigene Leben und den Glauben. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, Claudia Mennen. Anmeldung/Auskunft: T 044 525 05 40, info@tbi-zh.ch

Pilgerreise «Camino Francés» 2025

Sa 27.9. bis So 12.10. Spirituell geführte Reise. In einer kleinen Gruppe pilgern wir von Ponferrada zur Kathedrale von Santiago de Compostela. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung bis August bei T 079 259 14 30, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Fenster zum Sonntag. Füreinander da sein – Familie im ADHS-Alltag. SRF 2, 9.35 Uhr

Samstag, 5. Juli

Sternstunde Musik. Erik Satie ist einer der meistgespielten Komponisten der Welt. gleichzeitig hat er so unterschiedliche Musiker wie Debussy, Ravel, Poulenc und Cage beeinflusst und gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten der französischen Avantgarde. Wie passt das zusammen? SRF Info, 13 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Windisch/AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag mit Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 6. Juli

Katholischer Gottesdienst aus St. Georg in Höchstadt an der Aisch (Erzbistum Bamberg). ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Wilchingen/SH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zu Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 28. Juni

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Saanen/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 29. Juni

Ev.-ref. Predigt mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 29. Juni

Hl. Petrus und hl. Paulus (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 12,1–11; Zweite Lesung: 2 Tim 4,6–8.17–18; Ev: Mt 16,13–19

Sonntag, 6. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 66,10–14c; Zweite Lesung: Gal 6,14–18; Ev: Lk 10,1–12.17–20

Einsatz auf dem Bergbauernhof

Seit 40 Jahren engagieren sich Freiwillige während der Sommermonate auf Höfen von Bergbauern, die Unterstützung brauchen. Melken, Käsen, Heuen, Stallreinigung oder Mithilfe im Haushalt – die Freiwilligen unterstützen da, wo Hilfe gebraucht wird. Vermittelt werden die Freiwilligen von der Caritas. Diesen ein- oder mehrwöchigen Einsatz auf einem Bergbauernhof leisten vor allem junge Frauen – jede dritte von ihnen ist unter 30 Jahre alt. Bei den Männern engagieren sich vor allem über 61-jährige. Die meisten Helfenden kommen aus der Stadt. Silvano Allenbach, Leiter Caritas-Bergeinsatz, erklärt sich das so: «Viele Freiwillige kommen aus einem ganz anderen Berufsfeld und suchen gezielt nach einer Erfahrung fernab ihres Arbeitsalltags.» Sie möchten auf einem Bergbauernhof mithelfen? Unter www.bergeinsatz.ch finden Sie weitere Informationen und, bei Interesse, einen passenden Hof.

Sommer-Foto-Wettbewerb

«Frieden ist ...»

Der Sommer ist da und mit ihm die Ferienzeit. Friedliche Stunden mit einem Buch im Liegestuhl, eine Auszeit an einem See, auf einem Berggipfel oder im kühlen Wald warten auf uns. Wo machen Sie Pause vom Alltag? Wo kommen Sie zur Ruhe und finden Frieden? Machen Sie mit an unserem Fotowettbewerb und schicken Sie uns dafür Ihr Sommerfoto zum Thema «Frieden ist...». Wir freuen uns auf druckfähige Bilder (mind. 150 dpi) und einen kurzen Satz dazu an redaktion@lichtblick-nw.ch

Das Gewinnerbild wird in der «Lichtblick»-Ausgabe vom 24. Juli auf der letzten Seite abgedruckt. Einsendeschluss ist der 15. Juli.

Wir wünschen Ihnen friedliche Sommertage.



Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Alain Sethmacher
Bilder Vermischtes: cineworx.ch, Marie-Christine
Andres

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Filmtipp

Les Fantômes



Hamid überlebt das Saydnaia-Gefängnis in Syrien, das als Vernichtungslager des Assad-Regimes fungiert. Er flieht nach Europa und lebt nun in Strassburg. Dort soll er ein neues Leben beginnen. Das ist der sehnlichste Wunsch seiner Mutter, die in einem Flüchtlingslager im Libanon lebt. Doch Hamid lassen die Erinnerungen an die Folter im Gefängnis nicht los, und der Verlust seiner Frau und seiner Tochter quälen ihn Tag und Nacht. Darum schliesst er sich einer Gruppe an, die den Schergen des Assad-Regimes im Exil nachstellt, um sie der Justiz zu übergeben. Hamid spürt einen Landsmann auf, von dem er überzeugt ist, dass er sein Peiniger ist. Er glaubt sich an seine Stimme zu erinnern, an seinen Geruch, an seine Bewegungen. Kann sich Hamid auf seine Erinnerungen verlassen? Oder verstellt ihm der Wunsch nach Vergeltung die Wahrnehmung? Ein spannender Film über Unrecht, Vergeltung und Erlösung.

Eva Meienberg

«Les Fantômes», Frankreich, Deutschland, Belgien, 2024. Regie: Jonathan Millet; Besetzung: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter; Verleih: cineworx.ch. Kinostart: 19. Juni

«Laut Stark Liebe»

Das Projekt «HörmalRhein» unterstützt junge Menschen mit Talent beim Umsetzen ihrer Idee

Du singst, tanzt, schreibst Gedichte, hast Talent am Computer oder drehst gerne Filme? Wenn du Lust hast, etwas aus deinem Talent zu machen, dann bewirb dich jetzt mit einer Idee zum Thema «Laut Stark Liebe».

Das HörmalRhein-Team ist ein grenzüberschreitender Zusammenschluss von Institutionen im Fricktal und am Hochrhein, deren Ziel es ist, regionale Talente im musischen oder kulturellen Bereich zu finden und zu fördern. Die Jugendseelsorgestelle Fricktal, besser bekannt als Juseso Fricktal, ist auch dieses Jahr als Co-Organisator dabei.

Ab sofort können sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren, die im Fricktal, in Rheinfelden sowie im deutschen Rheinfelden und Umgebung wohnen, anmelden. Das Projekt dauert ein ganzes Jahr und steht unter dem Motto «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit». Teilnehmende sollen sich nicht mit einem fertigen Produkt anmelden, sondern mit einer Idee, die sie mit Hilfe ihres Talents und professioneller Unterstützung durch einen Coach verwirklichen wollen. Es können sich Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen wie Tanzgruppen oder Bands, anmelden.

Simon Hohler ist Geschäftsführer der Juseso Fricktal. Er ist seit Jahren Teil des Organisationskomitees und überzeugt, dass die Teilnahme an «HörmalRhein» eine Chance ist: «Die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung ein Werk zu erarbeiten und der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist eine super



Quelle: Marie-Christine Andres

Einzelpersonen, aber auch ganze Gruppen können sich beim Projekt «HörmalRhein» anmelden.

Jetzt anmelden

Du bist zwischen 12 und 25 Jahren alt und kommst aus der Region Fricktal, Rheinfelden, Möhlin? Hier ist deine Chance, der Welt zu zeigen, was du zum Thema «Laut Stark Liebe» zu sagen hast. Melde dich an per E-Mail an hoermalrhein@schjkk.ch, bei der Juseso Fricktal oder auf der Website www.hoermalrhein.com. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Erfahrung.» Das Thema «Laut Stark Liebe – Jugend für Gerechtigkeit» könnte auch Jugendliche in der Firmvorbereitung ansprechen, findet Simon Hohler. Vielleicht dreht eine Firmgruppe einen Film zum Thema oder erfindet ein Theaterstück – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

In der ersten Phase feilen die jungen Talente zusammen mit einem Coach aus ihrem Fachgebiet an ihrer Idee und erarbeiten das Werk oder die Produktion. Im zweiten Halbjahr finden Auftritte, Ausstellungen oder Präsentationen statt. «Wir Mitglieder des Organisa-

tionskomitees nutzen unser Netzwerk, um den Teilnehmenden eine passende Bühne zu bieten. Das kann an einem Jugendfest, in einem Gottesdienst oder sonst bei einer Gelegenheit sein», erklärt Simon Hohler. Die Präsentationen werden ungefähr ab Oktober bis im Sommer 2026 stattfinden. Die Website www.hoermalrhein.com zeigt Beiträge aus den vergangenen Jahren, von denen sich Interessierte inspirieren lassen können.

Marie-Christine Andres